

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
44 (1930)**

167 (21.7.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571895](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer vor der Expedition (Peterstraße 1) 250 Reichsmark, für Haus- und durch die Post bezogen für den Vor 270 Reichsmark.

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion, Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Küstringen, Montag, den 21. Juli 1930 • Nr. 167

Redaktion, Peterstraße Nr. 76  
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Zu sagen: mindestens über dem Namen für Flüchtlinge, Wilhelmshaven und Umgebung  
12 Pfennig, Familienabonnement  
10 Pfennig, für Einzelne auswärtige Unternehmer 20 Pfennig.  
Postkarten: mindestens 10 Pfennig.  
40 Pfennig, a.s.m. 5 Pfennig  
65 Pfennig, Rabatt nach Tiersch  
Plakatverkäufen unverbindlich.

## Das Volk hat zu entscheiden. Wähler und Wählerinnen der deutschen Republik!

Der Bürgerblock hat seine Diktatur ausgerichtet!  
Das Kabinett Brüning regiert mit dem Artikel 48!

Zwischen Bürgerblock und Sozialdemokratie, Arbeit und Kapital, Demokratie und Diktatur steht am 14. September die Entscheidung!

Es ist nicht wahr, daß der Reichstag versagt hat. Die Regierung Brüning hat verlängert. Ihr einziges Bestreben war darauf gerichtet, die Sozialdemokratie, die politische Vertretung der Arbeiterklasse, auszuschalten und mit den Großindustriellen und den Großgrundbesitzern zu regieren. Darauf ist es gescheitert!

Millionen Menschen sind arbeitslos, andere Millionen in ihrer Existenz bedroht. Die Wirtschaftskrise, in die fast alle Länder der Welt hineingeraten sind, fordert immer neue Opfer. Keine ist das Ergebnis der kapitalistischen Anarchie, nicht des Young-Plans. Sie trifft die Kinder der Sieger, wie der Beleg zeigt.

Schwere Lasten für alle Volkschichten sind zur Linderung der Not, zur Überwindung der Wirtschaftskrise und zur Sehndung der Reichsfinanzen erforderlich. Die Regierung Brüning wollte die Reichen und Leistungsfähigen verschonen und die Lasten den Armen und Schwachen auferlegen. Sie wollte die Brüder der Arbeitslosen, der Kranken, der ehemaligen Kriegsteilnehmer, der Invaliden und Wohnerinnen verlären und neben anderen ungerechten Lasten eine Kopfschere verschärfen, die allen Grundlagen sozialer Sicherheit untergräßt und bisher nur Kolonialvölkern aufgeworfen wurde.

Die Sozialdemokratie weiß, daß ohne Opfer der Allgemeinheit den Millionen Arbeitslosen keine neue Arbeit verschafft, die Existenz der Arbeitenden nicht gesichert werden kann. Sie hält es daher für ihre Pflicht, nach Erreichung der Leistungsfähigkeit auch die in ihrer Existenz gefährdeten Volksstreie zu belassen.

Ihre Versuche einer gerechten Verteilung sind gescheitert. Denn auch in diesem Reichstag handeln nur 152 Sozialdemokraten von 40 Abgeordneten anderer Parteien gegenüber, und die Regierung Brüning wollte gegen die Sozialdemokratie und mit der Rechten regieren, wie es der Reichspräsident befahlen hatte.

Berlin, 19. Juli 1930.

### Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

#### Kröös Hugenberg.

Der Krösus von Olden hat keinen Namen aus dem Altertum bis in unsere Zeit gerettet; einmal durch seinen sprachwirksamen Reichum, nach dem wir heute noch einen reichen Mann einen Krösus nennen. Sodann aber ist Krösus berühmt als Opfer der Doppelmonarchie des Dräfels. Als er sich zum Krieg gegen Preußen entschloß, bestiegte das heilige Dräfels von Delphi. Er erhielt die Weisung, daß er durch den Krieg „ein großes Reich zerstören“ werde. Siegesgewiß griff Krösus an, aber er wurde besiegt und gefangen genommen; — mit dem zerknieten Reich hatte das Dräfels das Reich des Krösus gemeint!

Hugenberg, Chef der Deutschen Nationalen Volkspartei, will mit diesem König des Altertums Überroßende Schriftsteller auf. Einmal ist auch für Hugenberg das Hauptmittel seiner Herrschaft sein Reichum, wenn auch seit dem Zusammenbruch der Ostbank der Nimbus des Herrn Hugenberg als eines modernen Krösus etwas gelitten haben dürfte. Aber noch hat sich sein Reichum als ausreichend erwiesen, um die Herrschaft, wenn nicht über eine Partei, so doch über deren Apparat und Presse zu behaupten. Herr Hugenberg sieht sich allerdings, doch auch die Plutokratie, wie sie sich in Krösus Hugenberg verkörperlt, mit Geld allein nicht herrschen kann, sondern daß ein Windelmaß politischen Verstandes lebt zur Führung einer Rechtspartei unumgänglich ist. Aber dieses Windelmaß fehlt Herrn Hugenberg. Allesamt hat er sich gleich Krösus auf Dröhnpräide verlassen. Herr Hugenberg ist ausgesessen, um den Marxismus in Deutschland mit neuem und schwer ausszutragen. Seine Trabanten in seiner Presse spendeten ihm Vorherrschaft und prophezeiten: Herr Hugenberg würde in diesem Kampf eine große Partei zerstören! (Sie meinten: die Sozialdemokratie.)

Das Dräfels ist eingetroffen, aber so wie beim König Krösus: Bei dem Ausrotten des Marxismus ist Herr Hugenberg zunächst gelungen, eine große Partei zu zerstören, — nämlich seine eigene! aus dem nationalen „Stiel“ einen „Blod“ zu schmieden, hatte Herr Hugenberg als sein politisches Ziel bestimmt. Dieser Blod sollte ab dann permanent auf die Sozialdemokratie herabfallen. Aber beim Umgeben in die Blodform hat Herr Hugenberg den größten Teil des Kreises verschüttet! Was es als Block übrig behält, reicht gerade, um

es als Musterprobe unter einem Glassturz auszustellen.

Herr Hugenberg hat seine Partei nicht nur einmal, er hat sie jetzt zum zweiten Male geholt. Konnte er den Abzug der Gruppe Trebitsch-Neudell noch als Abschaffung eines äukerten Hügels bezeichnen, so sprang der Austritt Neudells und seiner Anhängerheit die Deutschenationale Partei in der Hölle auseinander.

Herr Hugenberg hat beim Scheiden von seiner Reaktion die Hoffnung ausgesprochen,



Kröös Hugenberg (links) verläßt das Reichstagsgebäude.

dass die deutschnationale Fraktion in den neuen Reichstag in unverminderter Stärke wieder einzutreten würde. Niemals war der Satz bedeutender: „Was am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf?“ Was für Gesichter seine Anhänger auf diesem Hoffnungspfeuer gemacht haben, wird von Hugenbergs Presse leider nicht beschrieben. Aber die Komik dieser aus der Ver-

zuflucht geborenen Prophezeiung müssen sie umso stärker empfunden haben, als der doppelt gespaltenen Partei noch vor einer anderen

noch weiteren Schädigung drohte.

Ein Teil der Nationalsozialisten, daß Herr Hugenberg von der Nationalsozialisten ein Wahlkreis angehört habe, wie verträumt es nicht glauben. Der Erfolg des Bündnisses zwischen Hitler und Hugenberg sei dem mittleren Volksstaat, war der, doch die Hugenbergschwäne in hellen Scharen zu Hitler überstiegen, Hitler trug Hugenberg.“ Bei einem Wahlkampf würde dieser Vorstoß der Aufschwung Hugenbergs sicher Niederschlagungen annehmen; er wird auch ohne ein Wahlkampf ameissellos seinen Fortgang nehmen.

Schon verfünden die Nazis in ihrer Presse, daß die NSDAP die Rolle der Deutschen Nationalen und Hitler das Ende Hugenbergs nunmehr einzutreten gedachten. Es ist vielleicht soweit, doch der Diktator der Deutschen Nationalen Volkspartei mit Leidenschaft in die Lage geraten kann, als Unabhängiger Hitlers zur komischen Figur des Parlaments herabzusinken.

Im Tone tieffester Bitterkeit redet die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ Herrn

Hugenberg vor, daß seine Bekämpfung des Marxismus dazu geführt hat, die Sozialdemokratie über die Rechte triumphierten zu lassen.

Der Tag: Sowohl als überhaupt ein Wahlergebnis voransberechnet wird, wird im neuen Reichstag noch viel weniger ohne die Sozialdemokratie regieren wollen können als im alten. So hat denn die Deutsche Tageszeitung von ihrem Standpunkt aus Recht, wenn Hans Hugenberg Politik mit dem Hahnwerk charakterisiert, sie habe alles erreicht, was sie verbünden wollte! — Es ist so, es ist wirklich so! Und wenn dieser Stein am 14. September ins Wasser rollt, so wird Hans Hugenberg im Glück erleichtert aussteuern, daß er nun auch diese Last los sei.

Samt füllt aber geht es einsweilen noch wie Hans im Glück: er merkt nichts von dem, was das Schicksal mit ihm im Sinne hat. Er hat, wie der Hans des Märchens, keinen großen Gedanken eingetauft gegen das Werk, das Werk gegen die Kuh, die Kuh gegen das Schwein, das Schwein gegen die Gans, die Gans gegen den Stein — nationaler Blöd, das kann! Und wenn dieser Stein am 14. September ins Wasser rollt, so wird Hans Hugenberg im Glück erleichtert aussteuern, daß er nun auch diese Last los sei.

## Sozialdemokratie führt!

### Liste 1: Sozialdemokratie.

(Meldung aus Berlin) Liste 1 ist bei den kommenden Wahlen wiederum die Liste der Sozialdemokratie!

Am Reichstagmorgen stand am Sonnabend eine Sitzung mit Vertretern der bisher im Reichstag vertretenen Parteien statt, die zu einer Übereinstimmung dahin führte, daß diejenigen Plätze auf den Wahlkästen sämtlicher Wahlkreise nach den bestehenden Bestimmungen im folgenden Reihenfolge besetzungen sind:

1. Sozialdemokratien,
2. Deutschenationale Volkspartei,
3. Zentrum,
4. Kommunisten,
5. Deutsche Volkspartei,
6. Deutschnationale Volkspartei
7. Wirtschaftspartei,
8. Bayerische Volkspartei,

9. Nationalsozialisten,  
10. Christlich-Nationale Bauernpartei.  
Alle neuen Parteigruppierungen, die eingerückt sind, werden ebenfalls berücksichtigt, ran- gieren auf der Wahlkarte hinter den bereits bei der letzten Reichstagswahl angetretenen Parteien.

Der bisherige deutchnationale Reichstagsabgeordnete Graf Metzky hat in einem Schreiben an Hugenberg seinen Aussitz aus der Deutschenationalen Partei erklärt.

Der linke Ministerpräsident hat angeordnet, daß kommunistische Vor- schläge zur Reichstagswahl nicht angenommen werden dürfen. Außerdem hat er kommunistische Berlanklungen und Zusammenkünfte von Kommunisten verboten. Rendungsverhandlungen werden in der Provinz auch sozialistische Jugendgruppen polizeilich überwacht.



# Nazi-Horden wüten in Mainz.

## Zehn Reichsbannerleute verletzt.

(Mainz, 21. Juli. Radioblatt.) Im Verlauf der rheinischen Betriebsstreiks kam es gestern in Mainz zu mehreren von Schülern und Kindern aus Nationalsozialistischen promovierten „Zwischenkämpfen“. So wurde ein Auto mit Steining, Hößling und dem demokratischen Abgeordneten Gemmer auf der Uniastraße zu Hindenburgs Quartier von spalierbildenden Stahlhelmlern aufgeschossen und die Herten im unflätigen Weise beschimpft. Durch die Straßen, in denen das Reichsbanner-Spolier bildete, lief der Stahlhelm in herausfordernder Weise seine Leute marschieren, die später vereinzelt mit Nationalsozialisten die Reichsbanner-Spolier und einen Unteroffizier verletzt. Schlimmste einer Reichsbanner-Zunfts. In einer Autodiebstahl erfuhr sich in Könnigsberg der Oberleutnant Günther Krall von der 2. Nachrichtenabteilung. Der Grund ist unbekannt.

## Wildweststreich in Berlin.

Nächtlicher Raubüberfall auf einen Chauffeur.

In der Nacht zum Sonnabend wurde in Berlin ein neuer Raubüberfall auf einen Autodiebstahlauftakt verübt. Der Chauffeur hatte einige Fahrgäste nach dem Janusbrücke Platz in Schöneberg geladen. Als er seine Fahrt mit dem leeren Wagen fortsetzte, hielten ihm drei junge Leute mit erhobenen Revolvern an und verlangten von ihm die Herausgabe seiner Tagesentnahme. Es gelang dem Chauffeur jedoch aus dem Wagen herauszulaufen und hinter ihm Schuß zu ziehen. Durch seine Flucht und die andauernden Sirenenalarme eines entgegenkommenden Autos außer Atem gemacht. Darauf läufteten die Räuber in den nahen gelegenen Schöneberger Stadtteil. Unter den jungen Leuten konnte nach längstem Suchen in einem Gebäude aufgelöster und verhaftet werden. Seine beiden Komplizen sind entkommen.

Erbitschaftsstreit mit tödlichem Ausgang.

Eine blutige Familienszene, die zwei Menschenleben forderte, ereignete sich in Wittinghausen in Westfalen. Der Siebzehn-

jährige Zusammenstoß erforderte Formen an. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Das Reichsbanner meldet zehn Verletzte, darunter drei Schwerverletzte.

## Handgranatenexplosion.

Auf dem belgischen Truppenübungsplatz Gevelsberg handelte ein Deutscher und ein Soldat den Tod durch eine Handgranatenexplosion. Der Kompaniechef, der sich nicht weit vor der Unglücksstelle aufhielt, erlitt lebensgefährliche Verletzungen, außerdem wurden ein Reiteroffizier und ein Unteroffizier verletzt.

Schlimmste einer Reichsbanner-Zunft.

In einer Autodiebstahl erfuhr sich in Könnigsberg der Oberleutnant Günther Krall von der 2. Nachrichtenabteilung. Der Grund ist unbekannt.

des Münchner Reichsbanners, der Altbürgermeister Joseph Hößling, soeben im Verlauf eines heiligen Erbabsatzstreites seinen Stiefvater nieder und jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Er wurde ins Krankenhaus gebracht und starb dort bald an den erlittenen Verletzungen.

Stimme freigesprochen.

Im Simeons-Prozeß wurden am Sonnabend die Hauptangeklagten Hugo Simeons sowie die Angeklagten Jakobmann und Leo Hirsh zum zweiten Male von der Anklage des versuchten Betruges wegen Mangel an Beweisen freigesprochen. Die Gefangenenträger erster Instanz, auf die gegen die Angeklagten von Waldburg und Simeon Groß erkannt worden war, wurden in verhältnismäßig geringfügige Geldstrafen umgewandelt.

## 25. Todesopfer in Japan.

In Japan sind in den letzten Tagen durch Uebertreibungen 250 Personen getötet worden; ebenso viele werden noch vermisst. Tötungsfahrt besteht nach wie vor.

## Zusammenstoß zwischen Expresszug und Auto.

100 Personen verletzt.

(Meldung aus New York.) Der Philadelphia-Newark-Express übertraute bei einem Bahnhofsausgang in Elizabeth (New Jersey) ein Automobil und schleifte es 400 Meter weit mit. Dabei entgleisten zwei Personenzugwagen und kürzten den Bahndamm herunter, wodurch 100 Passagiere verletzt wurden. Ein Bahnbeamter verlor die ausbrechende Panik vergleichbar mit dem Revolver in der Hand zu verhindern. Die Autowagen reihten sich durch rechtzeitiges Abbremsen und blieben unverletzt, sie wurden später verhaftet.

Ausslagsauto verunglückt. — Ein Toter und zwölf Verletzte.

Auf der Landstraße Mühlhausen-Eichenach kürzte ein mit 20 Frauen beladener Postkraftswagen des Königlich-Bayerischen

aus Bobr-Krankenhaus, die einen Aussluß nach Eichenach unternahmen, beim Nehmen einer Kurve um. Die Insassen verloren unter dem Auto. Eine Holländerin, namens Johanna Pohlmann, war sofort tot, drei Männer und eine Deutsche verletzt wurden. Ein Wagen aus dem Krankenhaus zugeführt werden.

## Flugzeugunglück in England.

(London, 21. Juli. Radioblatt.) In der Nähe von Maidstone ereignete sich gestern ein schweres Flugzeugunglück, das zwei Menschenleben forderte. Ein Flugzeug des Streitkräfteverkehrs, in dem sich lediglich der Pilot und die Tochter des Admirals Grace befanden, stürzte auf dem Fluge nach London aus unbekannter Ursache ab und verbrannte. Der Pilot und das junge Mädchen konnten nur als Leichen geborgen werden.

## Augenlicht zerstört, um leben zu bleiben.

(Meldung aus Olmütz.) Der zum Tode durch den Strom verurteilte Raubmörder Josef Kosa wurde im Olmützer Gefängnis auf seine Hinrichtung. Er hatte bereits mehrere Nachtmorde begangen, die über alle an der Nachtmord der Polizei gefasst wurden. Als er nun sah, daß es ihm nicht gelingen würde aus der Zelle zu flüchten, meinte er der Verlust, ins Krankenhaus des Gefängnisses zu gelangen. Zu diesem Zweck riss er sich Kali von den Zehenwunden in die Augen. Nun wurde er wohl in das Krankenhaus überführt, doch hat er die Tat mit dem Verlust seines Augenlichtes gebüßt!

Aus Liebe unabschließbar im Zuchthaus.

Bei dem Schwurgericht in Paris wurde am Sonnabend des Wiederaufnahmeverfahrens am Gurt eines Mannes erschossen, der sich vor etwa Jahreszeit aus unglücklicher Arbeit zu fünf Jahren Justizhafte hatte verurteilt lassen. Damals war ein italienischer Arbeiter bei einem Wirtschaftsstreit von dem Bruder seiner Freut erschossen worden. Der Viehhersteller ließ die Polizei als Morder. Kurz nach seiner Verurteilung hießte sich jedoch seine Unschuld heraus.

Der niedersächsische Gewerkschaftsbund zählt jetzt mehr als 260 000 Mitglieder. Der Mitgliedergewinn des ersten Quartalsjahrs 1939 betrug 3333. Von den Mitgliedern sind 1559 Frauen.

Notizen aus alter Welt. Die Lübecker Arzte Professor Dr. Deyde, Obermedizinalrat, Dr. Klop und auch Professor Dr. Klop wurden wegen ihrer Maßnahmen bei der Durchführung der Calmettefiltration seit der Aufstellung des Unglücks ihres Dienstes entlassen. — Am Wandersmann wurden nach einer Messdiensst-Meldung Vater und Sohn bei einem Motorradunfall getötet.

In Oberhausen wurde der Bergmann Alfonso Schneider in seiner Wohnung ermordet aufgefunden. — Die ersten Europäer gesetzten getötet nachmittag in Mainz ein.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist gestern früh 5 Uhr 15 Minuten unter Führung von Kapitän Lehmann mit 17 Fahrgästen zu einem Rundflug durch die befreite Palästina aufgestiegen. In Trau ist ein Militärflugzeug auf das Dach eines dreistöckigen Hauses gestürzt. Der Pilot wurde getötet, der Beobachter verletzt. — In Altona wurde ein von Nationalsozialisten geplanter Umzug aufgeklärt.

## Diphtherie in der Kinderrepublik

### Vereits ein Todesfall.

In der aus ganz Deutschland bestreichten Kinderrepublik an der Lübeck-Büchener Bahn sind einige Erkrankungen an Diphtherie erfolgt, von denen eine bereits tödlich verlaufen ist. Zur Erforschung der Ursachen der Erkrankungen ist eine Berliner Kommission nach Büchener Bahn gekommen. Dr. Menz vom Reichsgesundheitsamt, Dr. Meissner vom Reichsgebäudesamt und Dr. Koschinski vom Reichsgebäudesamt bestreiten, dass die Kinderrepublik bestreitet,

Ankenwohne.

In Walburg im deutsch-niederländischen

Grenzgebiet wurde in einem Graben der achtjährige Sohn einer dort zu Besuch weilenden Familie mit durchdringender Reaktion aufgetreten. Unter dem Verdacht der Tötungsmord wurde ein im Dorfe wohnender Nachbar festgestellt, der bereits wegen mehrerer Verbrechen vorbestraft ist. Der Nachbar legte ein umfassendes Geständnis ab.

## Hühnchen in Amerika — 20 Tote.

Der mittleren Weisen der Vereinigten Staaten wird zurzeit von einer noch nicht dagekommenen Hühnchen heimgesucht, die bereits 20 Menschen zum Opfer gefallen sind.

# Schuk gegen Nowobylum.

Preußen verordnet Waffenverbot. — Für unbefugtes Tragen von Hieb- und Stichwaffen mindestens drei Monate Gefängnis.

(Meldung aus Berlin.) Die preußische Staatsregierung wird dem Ständigen Ausschuß des preußischen Landtagschors in den nächsten Tagen eine Notverordnung zur Bekämpfung vorlegen, nach der Hieb- und Stichwaffen, wie Schlagringe, Dolche, Gummiknüppel usw. allgemein nur von bewohnten hierzu legitimierten Personen und in politischen Versammlungen überhaupt nicht getragen werden dürfen. Zudem handlungsfähige Personen mit einer Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Die Notverordnung ist angelehnt des bewohnten Wahlkampfs besonders dringlich. Da die hinter der Regierung stehenden Parteien gegen eine Mehrheit in ständiger Auslastung verfügen, so ist kaum der Veranlass, daß die Grundgesetze sind zu werden. In der vom Ständigen Ausschuß gebilligten Form wird dann die Verordnung Gleiches trifft erlangen.

## Sammelnsbestrebungen gescheitert.

(Berlin, 21. Juli. Radioblatt.) Ein Berliner Montagsblatt meldet, daß die Sammelnsbestrebungen auf der politischen Rechten bereits gescheitert sind.

Die von der Deutschen Nationalen Partei abgeleiteten bildeten jetzt vier Gruppen, nämlich die der christlich-nationalen Bauern, die Weißburg-Gruppe, die Treutmann-Gruppe und die christlich-soziale Gruppe. Die härteste sei die christlich-nationale Bauerngruppe, die die Absicht habe, die Partei des Landbundes zu werden.

Schlechter Anfang des Europarundfluges.

(Berlin, 21. Juli. Radioblatt.) Der Europarundflug brachte am gestrigen ersten Tag bereits eine ganze Anzahl von Unfällen, mehrere Menschen mußten infolge unglücklicher Witterungsbedingungen vornehmen, doch verließen diese alle glücklich. Der deutsche Flieger Egle ging bei Braunschweig nieder und erlitt Beschädigungen an seiner Maschine. Nicht Pilots erreichten am Sonntag nur

Eigenmeldung aus Paris.) Die bisherigen Kommentare der Berliner Presse zur Reichstagssitzung wollen kein Ende nehmen.

Am Sonnabend erklärt auch der „Tempo“, daß die neue Krise eine schwere Belastungsprobe für die Verfassung und die Republik darstelle, zumal auch die Person des Reichspräsidenten mit in den Kampf gezogen werden sei.

Die große Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

## Siegegein Sozialdemokratie.

(Eigenmeldung aus Paris.) Die bisherigen Kommentare der Berliner Presse zur Reichstagssitzung wollen kein Ende nehmen.

Am Sonnabend erklärt auch der „Tempo“, daß die neue Krise eine schwere Belastungsprobe für die Verfassung und die Republik darstelle, zumal auch die Person des Reichspräsidenten mit in den Kampf gezogen werden sei.

Die große Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.

Die großen Siegerin des Tages, „Jahr der Tempo“, ist, ist die Sozialdemokratie.



## Emil Orlik sechzigjährig.

Die künstlerische Bedeutung von Emil Orlik wird man heute nur dann erfreut würdigen können, wenn man den Blick drei Jahrzehnte zurück in die Vergangenheit wendet. Gewiss gehört der am 21. Juli 1870 in Prag geborene Maler und Graphiker heute zur künstlerischen Elite. Bezeichnend ist eine bemerkenswerte Mappe von Bilderselbstlungen „85 Köpfe“ die er auch in den letzten Jahren manchen beachtenswerten Wert verliehen hat. Aber wirklich große künstlerische Vollungen sind schon um die Jahrhundertwende also in achtzehn Jahren zu den jungen Jahren. In einer Zeit, in der die Künstler sich in der Nachahmung alter Vorbilder und in übertriebener Bedeutung nicht genug tun konnten, befand er sich führe zu natürlicher Einlichkeit. Man nannte ihn damals einen scharfsinnigen und sehr eigenwilligen Dichter des modernen Kleintheaters. Mit Recht; denn seine radikalen Darstellungen mährisch böhmischer Volkstypen gehören zu den besten graphischen Leistungen jener Zeit überhaupt. Damals erkannte man ebenfalls schon, daß Orlik in erster Linie ein graphisches Naturtal war. Seine leinen spätere Gemälde und kunstgewerbliche Arbeiten können nur aus dieser perspektiven Gedanken erklart werden. Das graphische Gesetz hat Orlik auch schon in seinen Jugendjahren mit allen Anstrengungen hin durchsetzt und sie daher mit großer Freude — ich nur in allen möglichen Techniken, sondern auch in der Erfindung neuartiger Kombinationen und Druckarten verschafft.

Gerade um diese Zeit waren die japanischen Holzschnitte in Europa bekannt und in ihrer Eigenart gefasst worden. Orlik erkannte vor diesen japanischen Blättern, daß diese Holzschnitte jener Art verwandt war und in umgewandelter Form durchaus für die europäische Graphik fruchtbar gemacht werden konnte. Es ist sein künstlerisches Verdienst, daß er nicht nur nachgeahmt hat, sondern auf Grund eines sehr genauen Studiums etwas Selbständiges hervorbringen vermeinte. Es gelang ihm, die Reize der orientalischen Kunst mit west-europäischer Naturgefühl zu verbinden. Er war sogar etliche Jahre in Japan, um dort hinter die Geheimnisse des japanischen Farbenwesens und seiner Gleichzeitigkeit hat er über seine Erfahrungen und Beobachtungen viel Wissen und Geschäft erlangt und seine künstlerischen Ergebnisse in einem 1902 erschienenen, mit Radierungen und Steindruckseiten gespickten Werk „Aus Japan“ niedergeschlagen. Als Charakteristik seiner Eigenart schließlich hat er bezeichnenderweise einmal ein höchst treffendes japanisches Wort gewählt. Dieses Wort „Omoshiroi“ bedeutet für den Japaner so viel

wie charmant, geistreich, natürlichwichtig oder interessant. Es entspricht nicht ganz den europäischen Worten, die es dem Sinne noch ersähen sollen, aber so ungefähr geben diese die Wertbedeutung wieder. Wenn man alle Arbeit-



ten Orliks, die zahlreichen farbigen Lithographien, die Postkarten, Gouachen, Aquatinten und seine originalen Plakate, Buchentwürfe, Briefmarken und Währungen einmal auf ihre Weisensichtung im Rahmen einer lebendigen Gesellschaft, dann ausgenutzt hat. Es war möglich, daß manche jüngeren Künstler sich zu wünschen, daß er nicht immer ganz ersten Ruhm aus unerlaubtem Empfinden heraus zu schaffen sucht, die seine Kräfte übersteigt, sondern mehr arbeitsam im Rahmen seiner Begabung gewidmet. In diesem Sinne kann Emil Orlik ganz besonders der jüngsten Künstlergeneration, die mehr mit Worten als mit Taten etwas leisten will, immer wieder als großes Vorbild dienen.

Otto Braitskoven.

## Nordwestdeutsche Rundschau.

**Heldmühle.** Bau der Gasleitung Rüstringen—Döder. An den Stromleitungen ist mit dem Namen Frank Bräuer, jetzt mit dem Namen der Betriebsgesellschaft Rüstringen—Jener begonnen. Lange Rohre werden an den Landstrassen abgebaut. Sie werden vor dem Verlassen zu beiden Enden autogenisch aneinander geschweißt. Es ist zu erwarten, daß auch hiesige Arbeitslose dabei Beschäftigung finden.

**Schortens.** Aus der Gemeinde. Die Spar- und Darlehnskasse hielt am letzten Freitag eine Generalversammlung an. Der neue Vorstandswahlvorschlag wurde einstimmig angenommen. Wegen eines schlechten Wetteres wurde die Versammlung unter weitem die Besucher entstanden sind, soll ein Vergleich geschlossen werden, so daß dann wieder Ruhe unter den Genossen herrschen wird und alle sich zum Wohle der Kasse befreien können. — Das alte Wohaus der Witwe Kähne an der Ecke der Oldenburger und Bagoggerstraße in Olsberg, das noch bis vor kurzem unbewohnt wurde, ist wegen Baufälligkeit abgebrochen worden.

**Schortens.** Kultivierungsschiffen. Anträge auf derartige Schiffe aus der Landesbank für das Jahr 1930 zu kultivierende Gründen sind bei dem Gemeindepastorat des Bezirksgerichtsortes der in Kultur genommenen Grundstücke zu stellen. Die Kultivierungsschiffen werden nur gewünscht für die Kultivierung von Ländereien, die im Eigentum des Bewerbers, seiner Ehefrau oder minderjährigen

Kinder stehen. Bei Anwendungsfällen des Siedlers genügt die vorläufige Einweisung und die Verkörperung mit Bortenkraut. Die Beihilfe wird in der Regel nur gewährt, wenn der Bewerber in einem Jahr mindestens zehn halben Hektar Oelände neu kultiviert. Auch kann demselben Antragsteller in einer Fohrt höchstens für zwei Hektar eine Beihilfe gewährt werden. Die Höhe der Beihilfe richtet sich nach der Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel und der Zahl der zu kultivierenden Hektare. Sie beträgt fernerfalls aber mehr als hundert Reichsmark je Hektar der neu zu kultivierenden Fläche. Für die im Jahr 1930 vorgenommenen und noch vorzunehmende Kultivierungen müssen die Anträge bis spätestens zum 15. September bei der Siedlungsamt eingegangen sein. Späterer Eingang können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Schortens.** Sommerfest des Bürgervereins. Der Bürgerverein Schortens hält am 17. August sein dreißigjähriges Sommerfest auf dem Heilsplatz bei St. Barbara in Schortens ab. Der Heilschuss ist offen für alle, um allen Teilnehmern, jung und alt, einen vergnügten Tag zu bereiten. Der Umaria für die Kinder wieder große Überzeugungen bringt, geht über Olsberg, Heldmühle und Schortens. Nach dem Umzug finden dann auf dem Schulhof die beliebten Spiele statt, die Herr Schorn leitet. Der Heilschuss bittet alle Mitglieder, ihre Kinder bis zum Alter von 14 Jahren, am Montag, dem 21. Juli, abends 19 Uhr, zum Schlosshof in Schortens zwecks Übungen zum Sommerfest zu schicken. Alle Kinder müssen kommen. Kinder, die die Übungen nicht mitmachen, gehen beim Fest leer aus.

## Im Spielraum.

In Kitzie erscheint ein neues „Spielkriegs“-Buch: „Der Dol-iar-Krieg!“ von Felix Scheret. Preis 4,50 RM. — Wir entnehmen ihm folgendes Abzählt:

Im Baffarsaal tagte eine erlebte Versammlung. Sogar der große Maßschent war erschienen und hatte dem ehemaligen Samuel Wolf gegenüber Platz genommen. Marcus, Tabloni und die anderen fanden sich zwar klein und gedröhnt nur, wenn auch die Bierge-Schiffe vor ihnen genau so statthaft aussahen wie die vor den Korporäthen der Handels- und Bankwelt. Eugen fand zwischen Tabloni, der sein Antlitz durch einige nachlässige vor sich ausgebreite Dolche erhöhten wollte, und Maßschent einen leeren Stuhl. Eigentlich war es frevelhaft, so dicht neben dem großen Mann zu sitzen, der noch dazu die erste Bank hielt.

Das Spiel begann solide. Maßschent legte nur eine Bank von zweihundert Dollar auf, also eine Summe, die gar nicht sehr wert war. Tabloni lehnte nunmehr das Ganze. Die Finger fanden aber die Gehirn überzeugend nach. Wie würde es aussehen, wenn Marcus plötzlich „Banko“ gesagt hätte? Selbst Samuel Wolf sah mit einem liebenswürdig versteckten Lächeln fünfzig Dollar, und Eugen lag nunmehr die selbe Summe. Der Maßschent die Neun auf die Bank legte, gewann die Bank beim ersten Spiel vierhundertfünzig Dollar. Auch die nächsten Kunden brachten keine wesentliche Veränderung.

Es war ein Kavalierspiel. Man beschimpfte sich unverbindlich und machte unentwegt Verbeugungen; man zügte die Bivalutatsumme nur zum Scherz. Doch Spiel treibt leicht über sich selbst hinaus. Eugen lag so und nahm sich zusammen, die eingeschriebene Spielregel einzusehen. „Von Zeit zu Zeit läßt sich auf die Lippen und verträgt die Hände, um nichts Unbedantes zu unternehmen.“

Da endlich so Marcus das Geduld, er konnte die Hämpelei nicht länger mitmachen. In der Bank standen etwas mehr als zweitausend Dollar. Er setzte mit Stentorstimme: „Banko!“

Maßschent und Samuel Wolf, ehrne Ge- fügschäule zeigten sekundenlang den Ausdruck des Bedauerns.

Es plänkelte sich so häßlich, doch wenn dieser ungebildete Geblöpfer es anders wollte, gut, dann sollte er es haben. Maßschent läßt sie hören: „Herr Marcus, habe ich recht gehört, Sie wollen Bank spielen? Bitte sehr!“

Maßschent bestätigte, mit der Faust auf den Tisch zu donnern. Was bildete sich das bitte Vieh ein? Marcus sollte er nicht Bant spielen? „Wieslech, weil ihm ein Geblöpfer, gespenstischer, der höchsten die Kunst des Schreibens und Schreibens selber verstand? Aber er beherrschte sich und vertrug noch höher: „Ja, möglicher darüber bitten, Herr Maßschent!“

Der Mann war gebrochen. Takt wurde es ernst. Takt begann das wilde Spiel der Körte, der Spekulation. Takt lämpfte Mann gegen Mann, Dollar gegen Dollar.

Marcus gewann. Die Bank ging an Eugen. Zug über, der sie mit tausend Dollar eröffnete

Westerkede. Ein Geißelgutsdorf im Westfalen-Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Geißelgutsformen eGmbH. angestellt. Die Genossenschaft erwarb von Herrn Hempen, Oldenburg, die in der Gemeinde Bokel belegene Fläche zur Solargröße von 107,025 Hektar. Die Fläche liegt dort an der Grenze des Amtes Westerkede, zur linken Seite an dem Wege von Westerkede — Kortenmoor — Korteburg. Die Genossenschaft beansprucht diese ganze Fläche zu planieren und einzuteilen und alsdann 40 Siedler, die je rund 2,5 Hektar Grundfläche erhalten, zu vergeben. Jeder Siedler erhält außer einem Wohnhaus zwei Geißelhäuser von 25 Meter Länge und 5 Meter Breite, die je 500 Hühner aufnehmen können, so doch jede Geißelhäuser 1000 Hühner hat und nach Feststellung sämtlicher Siedlerstellen 40.000 Hühner vorhanden sind. Während ein Drittel der Grundfläche eines jeden Kolonats für die Geißelhaltung bestimmt ist, soll aus der Restfläche Ost- und Gemüsebau betrieben werden.

Die Erzeugnisse der Siedlung sollen direkt nach dem Ackerbiet, wo ja auch der Sitz der Genossenschaft ist, verhandelt werden. Mit den Pionieren der Fläche hat man schon vor einigen Wochen begonnen. Man hat für diese Zwecke Arbeiter aus Duisburg herangezogen. Zwei große Geißelhäuser wurden schon fürstlich hergestellt, vier weitere Ställe, sowie zwei massive Wohnhäuser hofft man noch in diesem Herbst fertig zu bekommen. Hoffentlich gelingt es, die ganze Fläche, wie vorgesehen, innerhalb einiger Jahre fertigzustellen und zu bebauen! In früheren Jahren hielt man das Kortenmoor für unbrauchbares Land, und von alten Wäldern wurde das Moor mit feinen lila-blauen Wasserläppchen und den wandern Sanddünen als eine wilde und gefährliche Gegend bezeichnet, in der schon viele Menschen spurlos verschwunden sein sollten. Heute hat sich hier nichts geändert. Zu beiden Seiten des Weges sind schon eine ganze Reihe Hütten errichtet, in dem kultivierten Sandböden sind die Früchte trotz der Trockenheit in diesem Boden vorzüglich geraten, wie man sie oft auf altem Boden noch nicht vorfindet.

**Norden.** Sieben Autos in einer Brennenden Garage. In der Garage des „Hotels zur Post“ brannte plötzlich Feuer aus. Das Feuer entstand auf bis jetzt unbekannter Weise in dem Opelwagen des Autovermieters Sandomir. Ein Chauffeur, der in seinem daneben stehenden Wagen schlief, erwachte plötzlich und bemerkte, daß schon mehrere Wagen, die in der Garage standen, Feuer gefangen hatten. Die Feuerwehr war sofort an die Stelle und sog die teilweise verschlossenen und abgedrehten Wagen mittels einer Kette aus. Hierbei fiel ein Fahrer des Wagens des Opelwagens, Herr Sandomir, erstickende Brandverletzungen zu. Bei dem Wagen werden mehr oder weniger stark beschädigt. Unter ihnen befindet sich ein fabrikneuer Adlerwagen. Die Gewölbe des Minimotorapparates des benachbarten Polizeiabsatzes befand sich ebenfalls beschädigt.

**Deer.** Mit dem Auto in den Straßen zu graben. Mit dem Auto in den Sitzgraben geraten, man in dem Ort Klostermühle im Kreis Leer ein Fahrer aus dem Rheinlande. Bei einer schweren Kurve rutschte das Auto, infolge des regennasslen Platzes aus. Und rutschte in das tiefe Wasser des Großen Sees. Der Führer hatte die Geißelgegenwart, das Rennboot hochzurichten und den Kopf durchzuhauen. So konnte er sich noch einiger Zeit leicht aus seiner verzweifelten Lage hilfloser nahmen bis des Verunglücks an. Das Auto mußte nach Leer abgeschleppt werden.

## Das Geheimnis der Bleikugel.

War es nicht an den Tag gebracht. — Das Sond der Kommissar? — Die Sonne stand der Geheimnisse — so läßt man die Riviera nennen. Riva, Monte Carlo, Menaggio, und die vielen kleinen, intimen Badeorte an der Mittelmeerküste; dieser Landstreifen von hundert Kilometer Länge kennt mehr Meister als irgendwo anderes Stück Erde. Spieler, Hochkaräte, Schimbörder in den Spielstädten von Monte Carlo, russische Emigranten, Großfürsten, Prinzessinnen, amerikanische Milliardäre und tausend Frauen in den verschwiegenden Hotels. Lobschwende, Spionen mit allen Blicken der Schlange vielleicht; Gaufeldstopf der sogenannten „Großen Welt“... Wieland lebt seltsame, unbegreifliche Ereignisse trug sich hier zu, wie manche menschliche Tragödie nach ihren blutigen Abschluß.

Der letzte Fall dieses Art ist das „Geheimnis der Bleikugel“. Eine elegante Frau ist darin verwickelt — natürlich, sie kommt aus Paris, sie kommt aus Paris, nach Riva gekommen und stand nun im Rufe einer der schönsten Freibettnerin der Welt“ an der ausdruckslosen Riviera. Zwei Männer hatten es sich in den Kopf gesetzt, diese Frau zu erobern.

Sie luden sie zu einer Autofahrt ein und nahmen noch eine Freunde mit. In solider Fahrt ging es durch die Stadt. Plötzlich folgte der Mann, der den Wagen lenkte, einen kleinen Seitenweg ein. Rita proklamierte. Im gleichen Augenblick knallte ein Schuß — eine ganze Salve folgte. Die schöne Frau sonst mit einem Aufschrei in die Wölfe. Blut sickerte aus einer Wunde am Halse. Die Freundin bemerkte sich um die Verletzte.

Die beiden Herren fuhren in die Stadt zu Fuß, einen Arzt zu suchen. Es war Sonntag. Die meisten Ärzte waren nicht anzugetreten. Endlich, nach zwei Stunden, fand man eine Apotheke, die geöffnet war. In Frankreich haben alle Apotheker die Pflicht, bei Unglücksfällen die ersten Hilfe zu leisten. Der Apotheker kam, die Wunden, fand sie gebrochen, sah, er schickte sie zu einer Autofahrt an und nahm noch eine Freunde mit. In solider Fahrt ging es durch die Stadt. Plötzlich folgte der Arzt eine kleine Bleikugel — das tödliche Geschoss. Welche Revolver sind in Frankreich mit derartiger Munition ausgerüstet? Nur die Waffen der Polizei! Sollte das belogen, daß ein Polizeibeamter der Täter war? Aus welchem Grunde hatte er die Frau hinterher in dem Auto erschossen? Geschieht die Tat aus Eifersucht?

Vorso viele geheimnisvolle Dinge geklärt werden konnten, erfuhr die Bewohner der Riviera von einem seltsamen Vorfall. Ein Kriminalkommissar aus Riva, ein Mann namens Guerin, verlor plötzlich Schlimm. In seinem Kopf stand man eine kleine Bleikugel. Diese hatte das gleich Kaliber wie die Kugel im Auto.

Die Leiche der schönen Rita wanderte in das gerichtsärztliche Institut und wurde hier obduziert. Die Frau war durch einen Schuß am Halse verletzt worden, das eine innere Verblutung zur Folge hatte. In der Wirkung fand die Art eine kleine Bleikugel — das tödliche Geschoss. Welche Revolver sind in Frankreich mit derartiger Munition ausgerüstet? Nur die Waffen der Polizei! Sollte das belogen, daß ein Polizeibeamter der Täter war? Aus welchem Grunde hatte er die Frau hinterher in dem Auto erschossen? Geschieht die Tat aus Eifersucht?

Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Warum der Kriminalkommissar Guerin Selbstmord verübte, darüber wurde keine Silbe bekannt.

Zusatz? B. M. K.

Die beiden Männer stand eins: die Angst vor dem Tod.

Die Freunde der schönen Rita und wurde hier obduziert. Die Frau war durch einen Schuß am Halse verletzt worden, das eine innere Verblutung zur Folge hatte. In der Wirkung fand die Art eine kleine Bleikugel — das tödliche Geschoss. Welche Revolver sind in Frankreich mit derartiger Munition ausgerüstet? Nur die Waffen der Polizei! Sollte das belogen, daß ein Polizeibeamter der Täter war? Aus welchem Grunde hatte er die Frau hinterher in dem Auto erschossen? Geschieht die Tat aus Eifersucht?

Vorso viele geheimnisvolle Dinge geklärt werden konnten, erfuhr die Bewohner der Riviera von einem seltsamen Vorfall. Ein Kriminalkommissar aus Riva, ein Mann namens Guerin, verlor plötzlich Schlimm. In seinem Kopf stand man eine kleine Bleikugel. Diese hatte das gleich Kaliber wie die Kugel im Auto.

Die Leiche der schönen Rita wanderte in das gerichtsärztliche Institut und wurde hier obduziert. Die Frau war durch einen Schuß am Halse verletzt worden, das eine innere Verblutung zur Folge hatte. In der Wirkung fand die Art eine kleine Bleikugel — das tödliche Geschoss. Welche Revolver sind in Frankreich mit derartiger Munition ausgerüstet? Nur die Waffen der Polizei!

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Warum der Kriminalkommissar Guerin Selbstmord verübte, darüber wurde keine Silbe bekannt.

Zusatz? B. M. K.

Die beiden Männer stand eins: die Angst vor dem Tod.

Das Bild wechselt, verteilt wahllos. Fortsetzung. Einige der Herren liegen sich von dem Kognak bringen. Eugen lag viel, sein Gesicht läßt sich rot, er vergaß, warum er hier lag, er vergaß, daß er gewinnen mußte, er vergaß alles, genau so wie seine Partner.

Neun Menschen, alle unter der Wucht des Dolars ängstig, waren zu einer Welt für sich zusammengekommen. Was klemmten sie die Bivalutatsumme zusammen und der wahnwitzige Kriegs- und Friedensvertrag, der höchstens die Kunst des Schreibens und Schreibens selber verstand? Aber er erhielt wieder, wie er gewollt, die Kugel in den Kopf und das gleiche Kaliber wie die Kugel im Auto.

Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie die beiden anderen Verboten gleich auf einen Fuß gestellt. Das Geschäft gehen sie wurde eingestellt.

Was ist nicht mehr über die Affäre geklärt? Die Freunde der schönen Rita endete, wurde ebenso wie

## Jadestädtische Umstän.

Nüstringen, 21. Juli.

Im Ausverkauf.

Heute morgen hat in den Jadestädtischen Geschäften der Saison-Ausverkauf eingesetzt. Es herrschte großer Betrieb. Die sparsamen, wirtschaftlichen Haushalte waren zur Stelle. Das Gebotene war aber auch ganz dorthin angekommen, die Kauflust anzutun. Sehr schnell schaffte man Belegemkeit, aus den Schaukästen fuhr das Ziel seiner Wünsche herauszuwischen.

Der Ausverkauf hat bestimmt seine große wirtschaftliche Bedeutung. Nicht nur, daß er auf einer Seite günstige Einführungsmöglichkeiten bietet, sondern unsere leistungsfähigen Händler sind auf ihm angewiesen. Aber nicht immer wird es den verantwortlichen Männern leicht fallen, die Ware und jeden Preis loszuholen, selbst wenn er weit unter dem Einheitspreis liegt. Aber der Zwang, jederzeit die Rechte an Weisheitsleistung zu bieten, die Pläne, Wissenschaften für Neu-eingänge, flüssige Mittel zu haben für die neuen übernommenen Verpflichtungen, erfordert. Und so kommt es, daß die Saison-Ausverkäufe, geboren aus einer zwangenden Notwendigkeit, für alle Beteiligten zum Segen geworden sind.

Was die Rot- und Blauflotte der Abteilungsleiter an Bunderdingen vollbracht haben, was die Preise an Burzelbaum nach unten nur immer abschlagen konnten, die Republik bestand in ihrem Anzeichen. Wer ihn fristig zu lesen versteht – und welche Haustat könnte das nicht im Feierabend der Werbung – für den wird der Saison-Ausverkauf 1930 als günstige Einführungsmöglichkeit des Jahres lange eine freudige Erinnerung sein.

Auf frischer Tat ergrappt. Die Gendarmerie teilte mit: Bei einer Täterschaftlichkeit in Aventgrod wurden gestern einem Mädchen Sachen aus der Handtasche entwendet. Die Gendarmerie wurde herbeigeschickt und diese ermittelt gefunden. Der Eigentümer dieser Gegenstände möge sich bei der Gendarmerie melden. Bei der Ermittlung leiste der Täter dem Polizeibeamten beständiges Widerstand entgegen. Für ihn wird dieses Verhalten als ablehnend haben. Sehr bedauerlich ist, daß in solchen Fällen meistens die herbeigeschickten Polizisten nicht nur keine Hilfe geleistet wird, sondern sie noch gegen den Teilnehmern unliebsamen Widerstand findet. Auch derartige Unterstützung der Täter ist kostbar.

Die Gewerkschaften zur Abwehr bereit! Von gewerkschaftlicher Seite erhalten wir folgenden Bericht: In der außerordentlich gut besuchten Befreiungsversammlung des biesigen Holzarbeiterverbands wurde Stellung genommen zu dem Arbeitgeberamt geplanten Lohnabbau. Die Befreiungsleute erwarteten, daß mit ihnen zu den herbeigeschickten Mitteln ein solcher Übermut gefühlt wird. Des weiteren wurde auf Kenntnis gebracht, daß ein bischer Arbeiter P. Tischlerarbeiten, die durch Einbau eines Heims in seinem Hause notwendig werden, von seinem Hauswart nach Feierabend ausführen läßt. Dass ca. 200 arbeitslose Tischler auch mal auf ein bisschen Arbeit reflektieren, schien dem Herrn wenig zu interessieren. Es wurde eine Kommission gebildet, die solche Schwierigkeit schafft und, falls sie nicht untersiebt, der Behörde zur Bekämpfung überweist.

Als Abschluß seiner Konzertreise gab der Kinderchor des Jadestädtischen Volkschors am Sonnabend im „Wilhelmshäuser Gewerkschaftshaus“ ein Konzert. Ein gut besuchter Saal, eine jugendfrische fröhliche Kinderchor (junge so Knechte und Mädchen), ließen die Erwartungen höher schlagen. Der Kinderchor unter Leitung der jugendlichen Leitung des Chormeisters W. Dommecker lang als Einleitung das „Wunderleid“ von W. A. Mozart. Im unteren Teil des Konzerts sangen die Kinder des berühmten deutschen Volkschors, Es hält schwer, dieses oder jenes Chorlied, besonders der Vortragsfolge vergleichende Volkslied „Der Sober Althieß“ von Mendelssohn-Bartholdy war eine ganz besondere Glanzleistung! Dieses harmonische Zusammenspiel der einzelnen Chorstimmen, die herzliche Solostelle „Lebe wohl“ der Bokkenheim, die lobende Ausarbeitung zwischen dem Pianino und Tönen waren für den Jüngsten ein wahrlicher Genuss. Wie glänzend und strahlend die Kindertrauern, als nach jedem Liede der wohlbekannte Beifall einsetzte.

Eine angenehme Abwechslung war das Auftreten der kleinen Tänzerin Grete von Heimbach, der Tanz- und Ballettschule Offermann. Die Tänzerin hat auch die Konzertreise mitgemacht und hat sicherlich an den erzielten Erfolgen viel beigetragen. Mit den beiden Tänzen „Frühlingsstimmen“ von Joh. Strauß und „Ballett aus Rosamunde“ von Schubert sein Epikantans“ hat sie die jugendliche Tänzerin in den Spättagen der Zuhörer vollaus erworben, Reicher Beifall lobte sie. Die Paare zwischen den Tänzen wurden ausgefüllt durch Registriertes ersten und heiteren Inhalts. Die kleinen „Vortragskünster“, Mitglieder des Kindergesangs, verstanden ihre Sache meisterhaft. Das sehr umgewogene Auftreten und die natürliche Vortragsweise liegen die Herzen der Zuhörer höher schlagen.

Und wieder war es der Kinderchor, welcher durch vier Vortragsweisen die Zuhörer erfreute. Belohners herzlosen waren sie die Lieder „Das Vogelkonzert“, „Die Bettelmaus“ von Paul Kuhn und „Die Bettelmaus“ von Julius Röntgen. Vergessen zu hören waren die Ausarbeitungen der einzelnen Effekte. Welche Mühe und Arbeit wird dies für den Chorleiter gewesen sein. Wie sicher und ausdrucksstark sangen die jugendlichen Sänger und Sängerinnen der prächtigen Stabführung ihres Chormeisters. Durch diesen verdienten Beifall erzwungen sah die Zuhörer noch einige lauter vorgetragene Zugaben. Die jugendliche Tänzerin gab mit zwei weiteren Tänzen abermals Proben ihres Könnens. Den Abschluß des Konzertes machte der

Kinderchor durch Chorlieder. Nicht unerwähnt sei die gute Ausprache und das familiäre Lieder ohne Zuhilfenahme eines Notenblattes gelungen waren. Der Volkschor kann mit Recht stolz auf seinen Kinderchor, schenkt er ihm doch einen erstklassigen Nachwuchs.

### Beim Volkschor.

Als Abschluß seiner Konzertreise gab der Kinderchor des Jadestädtischen Volkschors am Sonnabend im „Wilhelmshäuser Gewerkschaftshaus“ ein Konzert. Ein gut besuchter Saal, so Knechte und Mädchen, ließen die Erwartungen höher schlagen. Der Kinderchor unter Leitung der jugendlichen Leitung des Chormeisters W. Dommecker lang als Einleitung das „Wunderleid“ von W. A. Mozart. Im unteren Teil des Konzerts sangen die Kinder des berühmten deutschen Volkschors, Es hält schwer, dieses oder jenes Chorlied, besonders der Vortragsfolge vergleichende Volkslied „Der Sober Althieß“ von Mendelssohn-Bartholdy war eine ganz besondere Glanzleistung! Dieses harmonische Zusammenspiel der einzelnen Chorstimmen, die herzliche Solostelle „Lebe wohl“ der Bokkenheim, die lobende Ausarbeitung zwischen dem Pianino und Tönen waren für den Jüngsten ein wahrlicher Genuss. Wie glänzend und strahlend die Kindertrauern, als nach jedem Liede der wohlbekannte Beifall einsetzte.

Eine angenehme Abwechslung war das Auftreten der kleinen Tänzerin Grete von Heimbach, der Tanz- und Ballettschule Offermann.

Die Tänzerin hat auch die Konzertreise mitgemacht und hat sicherlich an den erzielten Erfolgen viel beigetragen. Mit den beiden Tänzen

„Frühlingsstimmen“ von Joh. Strauß und

„Ballett aus Rosamunde“ von Schubert sein Epikantans“ hat sie die jugendliche Tänzerin in den Spättagen der Zuhörer vollaus erworben,

Reicher Beifall lobte sie. Die Paare zwischen

den Tänzen wurden ausgefüllt durch Registriertes ersten und heiteren Inhalts. Die kleinen „Vortragskünster“, Mitglieder des Kindergesangs, verstanden ihre Sache meisterhaft. Das sehr umgewogene Auftreten und die natürliche Vortragsweise liegen die Herzen der Zuhörer höher schlagen.

Und wieder war es der Kinderchor, welcher durch vier Vortragsweisen die Zuhörer erfreute.

Belohners herzlosen waren sie die Lieder „Das

Vogelkonzert“, „Die Bettelmaus“ von Paul

Kuhn und „Die Bettelmaus“ von Julius

Röntgen. Vergessen zu hören waren die Ausarbeitungen der einzelnen Effekte. Welche Mühe und Arbeit wird dies für den Chorleiter gewesen sein. Wie sicher und ausdrucksstark sangen die jugendlichen Sänger und Sängerinnen der prächtigen Stabführung ihres Chormeisters. Durch diesen verdienten Beifall erzwungen sah die Zuhörer noch einige lauter vorgetragene Zugaben.

Die jugendliche Tänzerin gab mit zwei weiteren Tänzen abermals Proben ihres Könnens.

Den Abschluß des Konzertes machte der

Arbeiterschaft, Handel und Gewerbe seien leider die Leidtragenden dieser Schwäche der staatlichen Führung. Am übrigen konnte der Vorstand darauf hinweisen, daß Rüttlingenens Finanzen in jeder Weise in Ordnung sind, wie die Rechnungsabschlüsse der Jahre 1928/29 und 1929/30 ergeben. Die vom Magistrat jetzt dem Stadtrat vorgelegt werden sind. Bei diesem Stande der Finanzen sei es der Stadt auch möglich, den Wohnungsbau so zu fördern, Wohnungen zu errötlischen Mieten herzustellen, was im Rahmen der vom Staat vorgesehenen Förderung nicht der Fall sein würde. Vor allem würde es damit nicht möglich sein, die erforderlichen Kapitalien zu bekommen. Nach dem Vorlage wurden noch besondere Wünsche vorgebracht, um deren Erfüllung die anwesenden Stadträte mitgebrachten. Es standen Zeichnungen der Finanzen der Stadt, wonach diese Veränderung die Zuhörer erfreute. Mit einer erstaunlichen Selbstbehauptung Rüttlingens erlangte der Chor die Herzen der Zuhörer. Gut so Sängerinnen und Sänger fort, hat er die in ihm gelebten Erwartungen vollaus befriedigt.

Am 1. Teil der Vortragsfolge lag folgende

Zeile vor: „Volkslied“ von C. Mangold, „Die Maria“ von B. Rehberg, „Das hilfe Lot“, „Bolschewik“, „Scholastika“ von Orlando da Lasso, „Der Cor.“ von Maria“ und das „Chorlied“ waren Spieldienstleistungen.

Am 2. Teil wurden die Lieder Frühling von Alfred Göpel, „Die Schnitterin“ von H. R. Schaufel, „Der Kiebitz“ von J. Haas, „Lanius“ von W. Moldenhauer und „Der Sängerkönig“ aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. Weber, für vierzehnmaliges Kinderfest gezeigt von Alfred Göpel vorgetragen. Wie schon im Anfang vermerkt, waten alle dargebotenen Lieder erstaunlich. Als Dank für den wohberedeten Beifall wurde das „Wunderleid“ zu Gehör gebracht.

Nach der Pause sang man die Lieder „Die

Schaukel“ von P. Ritsche, „Heißfresser“ von H.

v. Herzogenberg, „Dagobert“ von P. v.

Winter und „Das Stedenernd“ von F. W.

Küden. Der humoristische Einschlag des letzten Liedes ist besonders herzvorgehoben. Reicher Beifall der Zuhörer waren der Dank für die Leistungen. Der Chormeister, Gommaal-Musiklehrer Alfred Göpel, hatte den Chor durch seine Stabführung hervorragend.

Ein Jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt. Der Beifall hätte sicherlich noch höher gespielt, wenn der Chor nicht so viele Lieder gesungen hätte.

Ein jugendlicher sprach der Sänger-Stadtvereinigung, insbesondere deren Schriftführer, Herrn Alfred Blona und dem Chor des Chores für das Stadtkontrabringen dieser Konzertreise nach dem Südosten dankt

### Wilhelmshavener Tagesbericht.

Gestern auf Roderneen.

... Zu der gestern von der Reichsbahn durchführten Sonderfahrt nach Roderneen hatte sich aus den Radelstädten, wie aus den Einigungsstädten, eine Zahl von Reisenden eingefunden. Zu wünschen wäre — das mag hier im voraus gesagt sein — doch noch manches mehr für eine solche Fahrt gäbte ihm erlaubt hätte. Man wird bei schwächerer Beteiligung damit rechnen müssen, nicht wieder Sonderzüge benutzen zu können.

Die Fahrt nach dem Weltbad Roderneen mußte bei regengeworbenem Himmel angestellt werden. Schauer folgte auf Schauer, als man durch die reisenden helleren Ostseelandschaft fuhr. Die Stimmung war dementsprechend nicht zuverlässig. Bei Regenwetter auf der Insel? Wer macht dann einen Sonderfahrt?

Nun, alle Teilnehmer wurden angenehm enttäuscht. Wohl empfing Roderneen sie noch mit einem frischen Wetterbund, doch als die Kleider wieder trocken waren, da war auch diese Silhouette verloren. Die Sonderfahrt über so manche kleine und große Bauten, so der hochsitzende Palasturm und das neue Wellen-Schiffchenbad, fanden gehöriges Beachtung. Am Strand konnte man am Mittag zuschauen einer der stürmischen Wind geschlechte Segelregatta sein und Nachmittags war auf dem Kneipplatz großer Betrieb. Die heimelichen Sonntagsbuden sah man vornehmlich am weiten, herlichen Badestrand und in den romanischen Dänen. Sie wollten wohl Anregungen für ihre Badetexten mit heimnehmen. Für diese konnte sie die Ausflüsse bekommen, doch man auf Roderneen ebenfalls mit dem diesjährigen Besuch bislang nicht zufrieden ist. Tendenz: Noch unbeständig!

Roderneen hat desungsreich wohl auf jeden den ersten Eindruck gemacht. Auch solche Bäder muß es geben. Groß, modern und lauer — eins nach Stilisch! Viele hübsche Kinder waren da, feste Mützen, modische Kleidung für Luft und Wasser! Wenn das nicht etwas bedeutete, der allerdings nicht auf seine Rechnung. Vergesse ich hier etwa, daß noch über hohe Preise, so wird ihm nicht zu helfen sein. Jeder andere ist befriedigt heimgekehrt.

Kurzum und Erkonzert verbunden. Uns wird mitgeteilt: Heute Montag, fällt das Promenadenfest aus, dafür im "Wilhelmshavener Gesellschaftshaus" Konzert des "Berliner Erk-Jugendchores" unter Mitwirkung der Kurkapelle. U. a. auch Verleihung der aus Sachsen eingesetzten Religionsfreiheit. Anschließend Kurball. Um recht zahlreiche Belebung wird erachtet, da ein besonders gescheiter Abend besprochen.

Der Bund Awend der Badeverwaltung. Ein überholtes Haar, war am Sonnabend der Badeverwaltung zu ihrem Bunten Abend beigetreten. So viele Menschen wie dieses hat man lange nicht im "Bathaus" gesehen. Ginge leicht wurde die Befestigung durch ein vorzügliches Konzert der Kurkapelle unter Herrn Rothes Leitung. Mit dem Krönungsmarsch aus der Oper "Die Holzjungfer" erzielte man u. a. ebenso raschen Beifall wie mit einer Fantasia über "Hoffmanns Erzählungen". Zwischenzeitlich sahen Einheimische und Kurgäste nette Gymnastikvorführungen von Fräulein Wagner, sowie deren Matrosentanz, den sie wiederholen mußte. Die junge Bremer Sängerin Fräulein Texier brachte jenseitiger Lieder zur Laune, die auch sehr feinfühlig aufgenommen wurden. Nachdem die Kurkapelle noch ein "Marche" vorgetragen und in kleinen Act den Weiser-Dorfstollen aus Delleterndorf spielte, begann eine Verlosung für Badegäste, die gute Preise brachte. Im Verlauf des Abends (jetzt) Badeverwaltung ließ die Badehochdemore zu der Sinter-Nachtfeierlichkeit, die heute auf Jodeln verlosen und die am Dienstagvormittag vor einer Hudefürde Gruppe erhielt, was unter den Reihen der Gäste darunter man und verloste, mit besten Einzelstücken zu schließen. Der den Abend beschließende Tanz war anfangs eine "dolle Schubert".

g. Submissionsergebnis von häuslichen Arbeiten. Die Ausführung von Meier- und Kindarbeiten in den häuslichen Gebäuden wurde fürstlich vom Höchstbauram ausgeschrieben. Auf diese Submissionen gaben dreizehn Malermeister in Wilhelmshaven Angebote ab mit Preisen, die sich vom niedrigsten Angebot von 224 RM. bis zum Höchstangebot mit 7151,49 RM. bewegen. Diese Arbeiten sind jetzt amtlich übertragen an die elf Firmen: Brem, Otto Onnen, Hinrichs, Monin, Brien, Hartmann, Melndung, Hoppen, Suis, Tatenberg. — Für den Neubau des Altenheims sind folgende Aufträge erteilt worden: auf Zimmerarbeiten an Nordbrock in Rütingen, Bückmann in Wilhelmshaven; auf Dachdeckerarbeiten an Herold u. Ehlers in Rütingen. O. Kleine in Wilhelmshaven; auf Klempnerarbeiten an Möller u. Reinhold und Brix in Wilhelmshaven.

1. Das Kindertheater des Schrebergartenbesitzers. Auf seinem ausgedehnten Schrebergarten-

### Reichsbahn-Sonderfahrt ins Rheinland.

r. Die Kurz nach der Rücknahme des beliebten Rheinlandes veranstaltete Sonderfahrt der Reichsbahndirektion Oldenburg und Münster hatte die Reichsbahndirektion Teinebahn geöffnet. 340 Fahrgäste hatten sich am Sonntag nach und nach an den verschiedenen Stationen der Strecke Bremen—Osnabrück zu einem Treffen eingefunden, die dann bei derselben Zeit über Münster, Hamm, Epe und dem Rhein aufstieben. Um die Mittagsstunde waren bereit für ferne die Türen des Kaiser-Doms, Köln, nach 1 Uhr wurde Köln und damit des Rhein poliert. Von nun an ging es in Rhein entlang über Unna-Recklinghausen nach Koblenz, das um 3 Uhr nachmittags erreicht wurde. Von dort um 4 Uhr nachmittags erreicht wurde Bonn, die Reichsbahndirektion war gut vorbereitet worden.

In dieser Zeit waren die Fahrtteilnehmer auf die Quartiere verteilt und nach erfolgter Erfrischung lag man bald darauf in großen Gruppen, die die Schenkschaften von Koblenz in Augenschein nahmen. Anders dagegen zogen es vor, bei dem prächtigen Sommerfest einer Motorwoche nach Stolzenfels, nach Bruchsal vor Marburg oder nach Niederaulbach zu machen.

Auf dem Rückweg traf man zahlreiche Freunde an, darunter Schulen, die ihre Ferien am Lagermuseum Rhein verbracht. Erst später sah man jeder seine Quartier auf, ja mancher, dem der Rohenfels zu gut mundete, hat wohl sich dem Hauptrichter des Koblenzer Weindorfes verlassen.

Am Montag früh um acht Uhr fuhren die Teilnehmer der Sonderfahrt in ihren Autos über Akenberg nach Bad Ems. Unterbrochen durch die Besichtigung einer Wallfahrtskirche traf man noch nach obenplanmäßiger Fahrt durch Berge und Wälder um 10 Uhr in einen anmutigen, laubverhangenen Waldpark an.

Am Mittwoch morgen brachte der Sonderfahrt die Fahrtteilnehmer nach Königswinter, hier angekommen wurden Motorwochtfahrten auf Rolandseck zum Park des Rolandshofen unterbrochen. Am Königswinter wurde der Nachmittag mit der Besichtigung des Drachenfelses und der Befestigungen ausgeschöpft. Um 5.30 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten und am Donnerstag morgen um 1 Uhr landete man wieder mobiliert in Oldenburg. (Die kleine Stadt am Meer) lebte bei der RBD immer noch nicht höher in Karlsruhe als die Teilnehmer aus Wilhelmshaven und Sonde die Zeit bis zur Abfahrt des Motorwochenzuges im Warsteiner verbringen. Wäre es nicht möglich gewesen, am vorhergehenden Abend eine Verhinderung Kölns einzuflechten, so wäre die Teilnehmer um 4 oder 5 Uhr morgens wieder in Oldenburg angekommen wären?

Angesichts von diesem un harmonischen Ausflug dürfte die Alpine und Molesfahrt höchst allen Teilnehmern die besten Eindrücke hinterlassen haben.

#### Siegfried Wagner plötzlich erkrankt.



Siegfried Wagner erlitt infolge der Auflösungen bei den Baderelationen zu den Baderelationen einen Nieren-

verschluß und die am Dienstagvormittag vor einer Hudefürde Gruppe erhielt, was unter den Reihen der Gäste darunter man und verloste, mit besten Einzelstücken zu schließen. Der den Abend beschließende Tanz war anfangs eine "dolle Schubert".

g. Submissionsergebnis von häuslichen Arbeiten. Die Ausführung von Meier- und Kindarbeiten in den häuslichen Gebäuden wurde fürstlich vom Höchstbauram ausgeschrieben. Auf diese Submissionen gaben dreizehn Malermeister in Wilhelmshaven Angebote ab mit Preisen, die sich vom niedrigsten Angebot von 224 RM. bis zum Höchstangebot mit 7151,49 RM. bewegen. Diese Arbeiten sind jetzt amtlich übertragen an die elf Firmen: Brem, Otto Onnen, Hinrichs, Monin, Brien, Hartmann, Melndung, Hoppen, Suis, Tatenberg. — Für den Neubau des Altenheims sind folgende Aufträge erteilt worden: auf Zimmerarbeiten an Nordbrock in Rütingen, Bückmann in Wilhelmshaven; auf Dachdeckerarbeiten an Herold u. Ehlers in Rütingen. O. Kleine in Wilhelmshaven; auf Klempnerarbeiten an Möller u. Reinhold und Brix in Wilhelmshaven.

1. Das Kindertheater des Schrebergartenbesitzers. Auf seinem ausgedehnten Schrebergarten-

wurde den Teilnehmern die Badi geöffnet, zur Bushaltestelle nach Cochem oder Bällen zu fahren. Der einleitende Regen hat noch der Wiederanfahrt in Koblenz sicherlich monden davon abgehalten, denn Wiederkehr im Weindorf einen Beifall erfuhr.

Der folgende Tag, Dienstag, war für den Dampferausflug nach dem Niederdental vorbereitet. Nach über vierstündiger Fahrt langen die Teilnehmer im Ahornwaldbauerham, Niederdental an, je nachdem, ob sie zum Erlebniszentrum oder zum Wiederkehr im Weindorf einen Beifall erfuhr.

Der folgende Tag, Dienstag, war für den Dampferausflug nach dem Niederdental vorbereitet. Nach über vierstündiger Fahrt langen die Teilnehmer im Ahornwaldbauerham, Niederdental an, je nachdem, ob sie zum Erlebniszentrum oder zum Wiederkehr im Weindorf einen Beifall erfuhr.

Der folgende Tag, Dienstag, war für den Dampferausflug nach dem Niederdental vorbereitet. Nach über vierstündiger Fahrt langen die Teilnehmer im Ahornwaldbauerham, Niederdental an, je nachdem, ob sie zum Erlebniszentrum oder zum Wiederkehr im Weindorf einen Beifall erfuhr.

Am Mittwoch morgen brachte der Sonderfahrt die Fahrtteilnehmer aus Königswinter, hier angekommen wurden Motorwochtfahrten auf Rolandseck zum Park des Rolandshofen unterbrochen.

Am Königswinter wurde der Nachmittag mit der Besichtigung des Drachenfelses und der Befestigungen ausgeschöpft. Um 5.30 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten und am Donnerstag morgen um 1 Uhr landete man wieder mobiliert in Oldenburg. (Die kleine Stadt am Meer) lebte bei der RBD immer noch nicht höher in Karlsruhe als die Teilnehmer aus Wilhelmshaven und Sonde die Zeit bis zur Abfahrt des Motorwochenzuges im Warsteiner verbringen. Wäre es nicht möglich gewesen, am vorhergehenden Abend eine Verhinderung Kölns einzuflechten, so wäre die Teilnehmer um 4 oder 5 Uhr morgens wieder in Oldenburg angekommen wären?

Angesichts von diesem un harmonischen Ausflug dürfte die Alpine und Molesfahrt höchst allen Teilnehmern die besten Eindrücke hinterlassen haben.

schmeißern gleicht. Die grob angelegten Rosenzweige sind der Rose vorzüglich glänzen. Alles in allem ein guter Film. Alles im Programm leben wir außer der Wohlfahrt noch einen der üblichen Bildwechselfilme.

#### Barel.

Unfall beim Spielen. Der fünfjährige Sohn eines Raderndamer Lehrers geriet hier bei der "Deutschen Elbe" beim Spielen mit einem Finger in die Kinder-Schwebebahn. Mit einem fünfzig anweisenden Kraftwagen wurde der Junge nach Barel zu einem Arzt gebracht.

Ein Trauring gefunden. Die Tochter eines Studenten fand einen Trauring in ihrem Garten. Statt eines Goldes war es ein silberner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring. Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

Ein kleiner Ring, der aus einem kleinen Kreuz bestand.

### Ein genialer Gaunertrick.

Wie ein Juwelier hereingeklopft wurde.

Aus Paris wird berichtet: Ein nicht all-

täglicher Gaunertrick beschäftigte das Pariser Ge-

richtsgericht. Auf der Anklagebank lag

ein eleganter Herr, der des Vertrages auf den Brillantring überzeugt.

Einige Augenblicke später übergab der Kolonialwarenhändler dem Juwelier ein Paar,

8000 Francs enthielt. Der Angeklagte war nämlich eine Stunde von dem geschilderten Vorfall zu dem Kolonialwarenhändler gekommen und hatte für wenig Geld 9000 Francs gekauft.

Tatwurf nahm er gleich mit, um sie im nächsten Vorfall gegen den Juwelier zu verwenden. Die Richter sagten, er habe sich durch diesen Anklagezug auf dem Brillantring und nicht dem Juwelier versteckt.

Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu der geistig zulänglichen Strafe von

2 Tagen Gefängnis. Wohlseinlich

war, daß der Juwelier, der Richter und Richterin die rechtmäßige Angabe

der Gesetze kannte, nicht auf dem Brillantring bestanden.

Wie ein Juwelier hereingeklopft wurde.

Wie ein Juw

# Turnen · Sport · Spiel

Montag,  
21. Juli 1930

## Vom Wälzerwanderen.

Eine der schönsten und dazu entzückendsten Wälzerwanderungen ist das Wälzerwanderen, d. h. das Wandern auf den Wälzerstraßen mittels eines Bootes. Rein gesundheitlich behandelt ist das Wälzerwanderen Räudem, Bodden, Segeln, die beide Sportart, die entweder die Lust über den Wälzerläufen die rechte und lauerstoffsichere ist, zweitens die Sonne durch die Regenwirkungen des Wälzers ihre heilsame Strahlen in erhaben Masse der Gesundheit des Menschen dienbar machen kann.

Während der kleinen Sport betreibende Normalmenschen eine Lungenföhlung von 3350 Kubikzentimeter Lufthinhalt aufweisen, findet man z. B. bei den Ruderern ein Lungenvermögen von 5450 Kubikzentimeter Lufthinhalt.

Zu den gesundheitlichen Einflussungen des



Wälzerwanderers kommen die Einflussungen hinzu, die den Menschen seelisch beeinflussen. Die reizvolle Landschaften finden man vom Wälzerwanderer und anderen Unannehmlichkeiten angeht, nicht mehr, wiedel Jammer und Verirrungen des Wälzers ihre heilsame Strahlen in erhaben Masse der Gesundheit des Menschen dienbar machen kann.

Während der kleinen Sport betreibende Normalmenschen eine Lungenföhlung von 3350 Kubikzentimeter Lufthinhalt aufweisen, findet man z. B. bei den Ruderern ein Lungenvermögen von 5450 Kubikzentimeter Lufthinhalt.

Zu den gesundheitlichen Einflussungen des

## Der Sport als Erzieher.

Wie oft werden wir erschüttert von den furchtbaren Meldungen der Presse, daß ein junger Mensch einen Klimahausen tödlich erschossen hat. Ein Teil der Menschen gewöhnt sich langsam an solche tragischen Meldungen und empfindet in unserer Art auf Rücksicht und materiellen Gewinn eingestellten Welt allmählich nicht mehr, wiedel Jammer und seelische Not, körperliche Leiden und Verirrungen hinter diesen Angenbräuchen stecken. Es handelt sich eigentlich nur um eine Faschine der Gesellschaft.

Diese Jugend verlor das Vertrauen, das sie verloren hatten: den Drang Neues und Schöneres zu gesuchen. Sie ist nicht mehr jene Jugend, die herzlich die Welt bewunderte, sondern eine Jugend, die mit dieser Welt nicht mehr recht fertig werden kann.

Diese Jugend ist resigniert — die kämpfende Jugend, und besonders die Arbeitersportjugend hier natürlich aus — weil um alle Ideale betrogen und scheint nicht mehr die Kraft aufzubringen zu können, an den sie umgebenden Gittern zu rütteln. Erdrückt noch der Welt hat diese Jugend seine Ideale mehr, und das ist bedenklich. Nicht nur für die Jugend, auch für die Zukunft der Gesellschaft. Wädlerungen glauben von einer moralischen Krise reden zu können, andere von einer heruellen Krise reden. Beides ist richtig und doch nicht die Ursache, sondern bereits schon wieder Wirkung einer viel umfassenderen Krise, der Krise der Gesellschaft. Diese Jugend bringt hingegen unmotiviert und ungesteuert mit dem Schießen umher.

So erschütternde Ereignisse bleiben nicht ohne Einfluß auf die Jugend nach der Gewalttat. In der Gesellschaft politischen sich ferner so mögliche Veränderungen, die einem jungen Menschen, der mehr fühlt als denkt, leicht vorkommen müssen. Hinzu kommt das Berufsprisma, das einen verkehrten Pessimismus verursacht, einen Berufswillenmissbrauch, der weit in die Kreise des Broterwerbs selbst reicht. Der kommende Beruf als innere Berufung wird in der kapitalistischen Gesellschaft

wart zur Unmöglichkeit. Der junge Mensch sucht unzufrieden, ob bewußt oder unbewußt, nach einem Lebensinhalt, nach Harmonie. Das Bedürfnis nach Harmonie ist uns so härtet, wie schreckender die Dissonanz in der Gesellschaft ist. Bei diesem Taten kommt der junge Mensch leicht auf Irrewege, die sich regellos durch das Labyrinth des Lebens winden. Er steht auf Alsföld und andere Kaufmänner, auf das schlechte Kino und auf den Tanzboden. Weil fühlt er sich wohl dort, er fand dort nun, wenn auch eine leise bedürfnislose Gemeinschaft.

Ein recht großer Teil der Jugend wird auch mit Sport angezogen. Teilweise aus nächst nichts nur von der Sensationsseite.

Die Schönheit, auch eine verehrte "Kanon" zu werden, ist neben anderem ein Mag-

net der Sporthabitus. Aber ganz gleich, wie der Mensch zum Sport kam; der Mensch zum Sport ist selbst dann, wenn er aus niedrigen Anfängen angespannt wird, möglichst ein Schritt vornwärts. Am Sport und Sportbetrieb eröffnen sich Möglichkeiten, verformte und kultivierende Neigungen zu friszulegen und auf höherer Stufe zu Entfaltung zu bringen. Gemeinsame Abende, Wälder, Wanderungen, die Presse und vieles mehr nähern neben dem Sport schließlich tatsächlich auch in der Jugend, wenn man sich nicht gerade zur Hauptaufgabe die Unterbindung des Widerstandes gemacht hat. Es gibt bei vernünftiger Erziehung bestimmt einen Punkt, wo der junge Mensch die Jagd nach der Sekunde mit etwas besseren verlässt. Solange natürlich die Trainer der Vereine Menschen zu Sportmaßnahmen machen, will keiner lämmen wollen, wird es um die Erziehung der Jugend durch den Sport nicht sehr anstreben. Gemäß solen und müssen der Jugend, was den Wettkampf betrifft, Konkurrenz gemacht werden. Nur sollten die Trainer und Jugendleiter darauf achten, daß sie nicht die Erwachsenen statt die Erzieher sind.

K. St.

hingenden und in Arbeitsstätten verbundenen Arbeitern gebildet. Es gibt dort Vereine der Metallarbeiter, der Straßenbahner, der Eisenbahner usw. Diese Vereine führen dann neben ihren eigentlichen Namen noch eine besondere Benennung und so heißt der 1. Wiener Metallarbeiter-Sport-Club "auch fürt Red Star".

**Red Star** ist der Altmästler von Wien. Die Mannschaft errang im Vorjahr und auch mehrmals vorher die Serienmeisterschaft der 1. Klasse. In diesem Jahre wurde „Red Star“

Klubmeister. Die Mannschaft spielt einen vorzüglich flachen Fußball. Viel ihrer Spieler wirken königlich in der österreichischen Männermannschaft mit. Die Spielfähigkeit der Mannschaft ist um ein bedeutendes besser als die vieler Leipziger Mannschaften. So schlug „Red Star“ am 9. Juli den VfR Südwelt Leipzig 4:0, obgleich diegegen andere Wiener Mannschaften 1:1 und 2:2 spielte.

Es ist nunmehr gelungen, diese Mannschaft zu einer Wettspielleiste „Red Star“ spielt in Bielefeld, Bremen, Blumenthal, Bremerhaven und Rüstringen-Wilhelmshaven. Die Stärke des Gegners hat alle Begeisterungen bewogen, „Red Star“ eine Südbundessmannschaft gegenüberzuholen, nur in den Jäderstadionen spielt zu verpflichten. „Red Star“ spielt in Bielefeld, Bremen, Blumenthal, Bremerhaven und Rüstringen-Wilhelmshaven. Die Stärke

hatten, Wah Wilhelmshaven. Am Sonntag, den 27. Juli, 10 Uhr, auf dem Germania-Platz: Rüstringen 1. Jgd. gegen Germania 1. Jgd.; 14.40 Uhr: Rüstringen 2. Jgd. gegen Germania 2. Jgd., Schiedsgericht: Schiedsgericht: Germania.

**Trommelballspiel am Sonntag.** Am Sonntag, den 27. Juli, spielen auf dem Wilhelmshaven-Platz um 3 Uhr: Wilhelmshaven 1. Jgd. gegen Germania 1. Jgd., Schiedsrichter: Germania.

**Jugendfußball in Heppens.** Am Freitag abend 7 Uhr spielen Heppens 1. Jgd. und Germania 1. Jgd. auf dem Sportplatz an der Artilleriestraße. Da beide Mannschaften zurzeit spielfertig sind, wird guter Sport geboten werden.

## Aus den Kartellen.

**ho. Aus der Vollziehung des jahresdichten Sportartells.** Die leichte Vollziehung des Arbeiter-Sportartells Rüstringen-Wilhelmshaven beschäftigte sich nach Erledigung der Eingänge mit dem verlorenen Reichssportabzeichen. Die Ablösung gab der Rüstringer Ritter: die Käse weiß einen Überfluss an. Sie über den Käse einleitende Debatte war sehr lebhaft.

Wen der Käse nicht das gewesen ist, was er sein soll, so ist dies in der Hauptstube auf Unklarheiten in bezug auf die Sonnenwendfeier des Freudenfeier zurückzuführen. Die Käse eingekauften Mängel sollen im nächsten Jahr abgestellt werden. Vorlesender Schadow war ebenfalls sinnvoll von der mit dem Reichsdanner stattgefundenen Begegnung über die diesjährige Festsitzung feier. Wir werden uns wie in den Vorjahren an der Feier beteiligen. Geistige Odeone gab einen kurzen Bericht von der letzten Technikfeststellung. Die angekündigten Vereine treffen sich am Sonnabend, dem 9. August, um 8.15 Uhr, im „Friedrichshof“, dort Umziehen und Admarsch um 8.30 Uhr zur Zeltnahme an der Festsitzung. Nach Beendigung der Rüstringer Rathaus-Festzeltbewegung der Turner sowie Kunstschau des Radfahrer. Am Sonnabendmorgen (10. August) Hand- und Fußballspiele auf sämtlichen Plätzen. Nachmittags 2.30 Uhr Antreten am Rüstringer Rathaus, zum Umzug nach dem Germania-Platz, auf dem Germania-Platz. Ballabstiegsmärsche. Anschließend gab Sporthaus Schadow einen Bild von der Rüstringer Landesausstellung am Samstag. Die Tatsache des Landesfestsattels war recht regel. Die stattdurchfundenen Karneval waren gut besucht. Von 24 eingegangenen Anträgen konnten 16 mit insgesamt 1875 RM. bedacht werden. Der Landesfestsattel-Betrieb bleibt deshalb wie im Vorjahr. Um die Mitgliedszahl zu erhöhen, sind Trägerdagen herausgegeben. Hierher haben alle dem Kartell angeschlossenen Vereine so schnell wie möglich ihre Mitglieder von 6 bis 18 Jahren und darüber getrennt, dem Sportvereinen Schadow zu melden. Die von betreffender Stelle vertretene Anzahl, die den kleinen Vereinen keine Beihilfen mehr zu gewähren, wurde von unseren Vertretern entschieden abgelehnt. Der Rüstringer „Zade“ gibt am 27. September ein Konzert.

**Arbeiter-Turn- und Sportbund.** Wichtig für Handballspieler! Sämtliche Vereinsspieler haben bis zum 1. August ihre

Mannschaften für Handballspiele an meine Adresse zu melden. Serienbeginn 31. August. Später einlaufende Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Für alle noch nicht gemeldeten Spieler ist die Kopftaxe von 50 Pf. für Mitglieder, Jugendliche 20 Pf. zu zahlen.

Termin mit einzuhalten.

G. Südl. 5. Rüstringen, Siedlung 69.

**Beitrittsfußballausbildung.** Sitzung am Mittwoch, 22. Juli, abends 8 Uhr, bei V. Duffe.

**Beitrittsambourtorps.** Gruppe Rüstringen. Am Montag, dem 23. Juli, findet nach der Übungskunde eine Versammlung statt. Zur Anfänger findet die Übungskunde wieder regelmäßig jeden Donnerstag abend statt. Heute abend müssen die Spielerleute, die mit noch Engen, die 40 Pf. Nachzahlung entrichten.

**Beitrittsambourtorps.** Gruppe Oldenburg.

Am Mittwoch findet der angelegte Aufzug statt. Antreten hierzu abends 8 Uhr Lokal Freude. Zum Beitrittsfest der Arbeiterjugend beteiligt sich das Corps am Sonnabend, dem 26. 7. R. beim Fasching; desgleichen am Sonntag, dem 27. Juli, beim Festumzug. Zeit wird noch bekanntgegeben. Der Obmann:

k. Das Jädelab ist eingeweiht! Die Freie Wasserportoreinigung „Zade“ nahm an ihrer neuen geschaffenen Badeanlage am getragenen Tage die Einweihung vor. Zahlreiche Freunde und Sportler hatten sich eingefunden. Der Vorsteher gedachte mit kurzen Worten vergangener schwerer Zeit und sprach allen Schwimmfreunden warmen Dank aus. Was geschaffen sei, solle ein Anfang sein. Es gelte dem Volke zu dienen, es zur Erziehung und Kraft zu führen. Die neue Gesamt-Jädelablage befand dann den Namen „Zade“. Mit freudigem Sport wurde der Einweihungstag gefeiert. Ein Feldball am Abend in der Badeanstalt war ein schöner Abschluß dieses eindrücklichen Tages für unsere Wasserportoreinigung. Möge das „Jädelab“ eine Kulturstätte für unsere Einwohnerchaft sein.

## Arbeiter-Rad- Kraftfahrer-Bund.

### Deutschlands größtes Radfahertreffen.

Eine Großveranstaltung mit einem als riesig anmaßenden Programm wird sowohl in seinem feierlich-demonstrativen Charakter als auch auf dem Gebiete sportlichen Gehobenseins das Bundesfest des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bundes „Solidarität“, das in Dresden vom 25. bis 27. Juli gefeiert wird. Im Vorbergen haben die vielen Ausschüsse Monaten eifrig Vorbereitungarbeit geleistet. Jetzt sind die Vorbereitungen beendet. In wenigen Tagen beginnt die große Sportveranstaltung des Jahres 1930. Die Anteilnahme aus ganz Deutschland ist sehr stark und die Beteiligung aus dem Ausland hat die Erwartungen weit übertroffen. Zu vielen Tausenden werden die Radler und Motorräder in Dresden erscheinen und der Veranstaltung ein unvergleichliches Gepräge geben. Die Propagandate für den Rad- und Motor-Sport in Dresden werden in impolster Weise die Stärke des Bundes „Solidarität“ demonstrieren. Das Fest wird auch ein Markstein sein in der Geschichte der Arbeiterparteidewegung.

**o. Aus dem jahresdichten Motorradclub.** Die leichte Vollziehung des jahresdichten Sportartells. Die leichte Vollziehung des Arbeiter-Sportartells Rüstringen-Wilhelmshaven beschäftigte sich nach Erledigung der Eingänge mit dem verlorenen Reichssportabzeichen. Die Ablösung gab der Rüstringer Ritter: die Käse weiß einen Überfluss an. Sie über den Käse einleitende Debatte war sehr lebhaft.

Wen der Käse nicht das gewesen ist, was er sein soll, so ist dies in der Hauptstube auf Unklarheiten in bezug auf die Sonnenwendfeier des Freudenfeier zurückzuführen. Die Käse eingekauften Mängel sollen im nächsten Jahr abgestellt werden. Vorlesender Schadow war ebenfalls sinnvoll von der mit dem Reichsdanner stattgefundenen Begegnung über die diesjährige Festsitzung feier. Wir werden uns wie in den Vorjahren an der Feier beteiligen. Geistige Odeone gab einen kurzen Bericht von der letzten Technikfeststellung. Die angekündigten Vereine treffen sich am Sonnabend, dem 9. August, um 8.15 Uhr, im „Friedrichshof“, dort Umziehen und Admarsch um 8.30 Uhr zur Zeltnahme an der Festsitzung. Nach Beendigung der Rüstringer Rathaus-Festzeltbewegung der Turner sowie Kunstschau des Radfahrer. Am Sonnabendmorgen (10. August) Hand- und Fußballspiele auf sämtlichen Plätzen. Nachmittags 2.30 Uhr Antreten am Rüstringer Rathaus, zum Umzug nach dem Germania-Platz, auf dem Germania-Platz. Ballabstiegsmärsche. Anschließend gab Sporthaus Schadow einen Bild von der Rüstringer Landesausstellung am Samstag. Die Tatsache des Landesfestsattels war recht regel. Die stattdurchfundenen Karneval waren gut besucht. Von 24 eingegangenen Anträgen konnten 16 mit insgesamt 1875 RM. bedacht werden. Der Landesfestsattel-Betrieb bleibt deshalb wie im Vorjahr. Um die Mitgliedszahl zu erhöhen, sind Trägerdagen herausgegeben. Hierher haben alle dem Kartell angeschlossenen Vereine so schnell wie möglich ihre Mitglieder von 6 bis 18 Jahren und darüber getrennt, dem Sportvereinen Schadow zu melden. Die von betreffender Stelle vertretene Anzahl, die den kleinen Vereinen keine Beihilfen mehr zu gewähren, wurde von unseren Vertretern entschieden abgelehnt. Der Rüstringer „Zade“ gibt am 27. September ein Konzert.

**Touristenverein Naturfreunde.** Wanderrungen der Ortsgruppe Rüstringen. Am Sonntag, dem 27. Juli, findet eine Radtour durch das Teuerland nach Schillig statt. Eine Watt- und Badewanderung nach Oldenborg wird angeboten. Abfahrt 4 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 8 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 10 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 12 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 14 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 16 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 18 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 20 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 22 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 24 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 26 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 28 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 30 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 32 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 34 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 36 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 38 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 40 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 42 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 44 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 46 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 48 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 50 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 52 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 54 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 56 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 58 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 60 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 62 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 64 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 66 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 68 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 70 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 72 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 74 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 76 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 78 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 80 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 82 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 84 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 86 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 88 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 90 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 92 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 94 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 96 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 98 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 100 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 102 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 104 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 106 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 108 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 110 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 112 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 114 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 116 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 118 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 120 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 122 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 124 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 126 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 128 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 130 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 132 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 134 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 136 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 138 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 140 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 142 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 144 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 146 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 148 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 150 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 152 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 154 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 156 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 158 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 160 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 162 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 164 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 166 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 168 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 170 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 172 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 174 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 176 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 178 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 180 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 182 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 184 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 186 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 188 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 190 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 192 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 194 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 196 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 198 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 200 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 202 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 204 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 206 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 208 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 210 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 212 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 214 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 216 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 218 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 220 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 222 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 224 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 226 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 228 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 230 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 232 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 234 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 236 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 238 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 240 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 242 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 244 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 246 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 248 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 250 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 252 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 254 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 256 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 258 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 260 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 262 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 264 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 266 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 268 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 270 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 272 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 274 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 276 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 278 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 280 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 282 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 284 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 286 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 288 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 290 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 292 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 294 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 296 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 298 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 300 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 302 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 304 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 306 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 308 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 310 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 312 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 314 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 316 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 318 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 320 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 322 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 324 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 326 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 328 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 330 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 332 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 334 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 336 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 338 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 340 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 342 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 344 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 346 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 348 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 350 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 352 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 354 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 356 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 358 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 360 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 362 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 364 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 366 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 368 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 370 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 372 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 374 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 376 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 378 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 380 Uhr morgens — Von Boden durch den Urwald nach den Schneebäumen. Abfahrt 3

# ~ Bilder vom Tage ~

Die Redner der großen Rheinlandfeiern.



Von links nach rechts: Badens Staatspräsident Dr. Schmitt, Preußens Ministerpräsident Otto Braun, Reichskanzler Dr. Brüning, Hessens Ministerpräsident Adelung, Bayerns Ministerpräsident Dr. Held. — Der Reichskanzler und die Präsidenten der vier deutschen Länder an den Westgrenzen werden bei den großen Rheinlandfeiern in Speyer, Mainz, Trier und Aachen das Wort ergriffen, die nun doch noch durch die Anwesenheit des Reichspräsidenten ihren besonderen Glanz erhalten.

Auch in Bayern politische Krise.

Landwirtschaftsminister Dr. Anton Fehr, Reichsnahrungsminister o. D. und Führer des Bayerischen Bauernbundes, legt infolge des Austritts seiner Partei aus der Koalition seinen Ministerposten nieder.

Ausflug zum Europarundflug.



Die ersten Teilnehmer sind in Stühlen eingetroffen. — Oben: Roth (rechts) und sein Begleiter. Unten: Piontti (links) und sein Begleiter. Eine Reihe von Teilnehmern am Europarundflug ist bereits in Berlin eingetroffen, um sich den letzten Vorbereitungen für den 1500 Kilometer langen Flug zu unterziehen.

Sturm auf englische Warenlager in Bombay.



Polizeieinheiten treiben die Angreifer zurück. — Immer schwärmere Formen nehmen die Zusammenstöße in Indien an. Die indischen Nationalisten begnügen sich nicht mehr mit dem Sondieren englischer Waren, sondern inszenieren nun in Bombay einen bewaffneten Sturm auf ein englisches Warenhaus. Nur mit Mühe konnten die Angreifer von der Einheimischenpolizei zurückgeschlagen werden. Es gab mehrere Tote und Vermundete,

Wieder und wieder: Fortschritte der Kriegstechnik.



Berstörtes Haus in der mittelspanischen Stadt Matilla (bei Cordoba), die durch das schwere Erdbeben, das Spanien heimsuchte, fast ganz zerstört wurde.



Das neueste und gefährlichste Maschinengewehr der amerikanischen Luftflotte. — Das neue luftgewichste Maschinengewehr, das auf Kampfflugzeuge aufmontiert wird, vermag in der Minute 600 bis 800 Schüsse zu feuern.





# Für unsere Jugend

## Peter reist nach Afrika



SIRENEN im NEBEL.

Der Kapitän der „Tenerife“

Am Hamburger Hafen am 1. Juni. — Was bin ich aufgereg! Seit einer Stunde sind wir an Bord des Dampfers, und nun soll es bald fortgehen. Ich weiß gar nicht, wo ich mit Erzählern anfangen soll. Während ich dies hier niederschreibe, freilich denn noch immer werden Kisten, Tonnen, Zeitungspapier, Säcke und rieselange Baumstämme eingeladen. Durch große Luken verschwindet das alles im Laderraum. Was für Unmengen doch so ein Schiffsausbau fügt! Einer der Schiffsoffiziere erzählte uns vorhin, daß ungefähr 200 Eisenbahnwaggons nötig waren, um die Ladung, die wir mitnehmen, fortzubringen.

Das Schiff — „Tenerife“ heißt es — ist herrlich. Eva meint, so einen großen Dampfer hätte sie bisher noch nicht gesehen. Na ja, Eva ist ja eine Landratte, was würde sie erst sagen, wenn sie die beiden großen Kreuzerdampfer „Europa“ und „Bremen“ sehen würde! Eva hat, glaube ich, übrigens Angst. Ja, vor der Seefahrt! „Alle werden seefakt!“ behauptet sie, aber das glaube ich nicht.

Unsere Kabinen sind fein. Ich habe eine für mich ganz allein. Erna auch. Aber Eva und Hanna wohnen zusammen, und Jim und Karlheinz auch. Die Betten stehen übereinander, und wer oben schläft, muß auf einer kleinen Leiter hinaufsteigen. Wie spaßt das ist! Auch sonst ist alles praktisch eingerichtet. Die Wachtstühle sind von der Wand



Zahlreiche Vögel reisten als „blinde Passagiere“ mit...

herunterzuhängen, die Schränke eingebaut. Erich hat mir vorhin beim Kofferauspacken geholfen. Habe ich eigentlich schon gefragt, wer Erich ist? Erich ist der Steward von der „Tenerife“. Er kommt er und sagt, daß wir wahrscheinlich erst in zwei Stunden, um sieben Uhr abends, abfahren, so lange dauert es noch, bis die Ladung verstaat ist.

Neun Uhr abends. — Wir schwimmen, hurrá! Ach, was waren das für herrliche Augenblicke, als wir abfuhrn! Rausfand ging der Unter „och, die Türe und Fenster wurden eingezogen. Der Kapitän stand oben auf der Kommandobrücke. Ein Kai winkten die Eltern. Erna hat geheult wie ein Schloßhund. Sie soll sich doch was schämen. So ein großes Mädchen!

Ein Schlepper zog uns vom Kai fort, bis mitten in die Elbe. Von hier an dampften wir allein. Das Schiff zitterte fast gar nicht, obwohl die Maschinen mit aller Kraft arbeiteten. Und schwanken tut es nicht ein bißchen. Eva sagt, das kann drausen, wenn wir auf der Nordsee sind. Und vom Schaukeln würde man seefakt. Aber ich glaube doch nicht daran. An den Schaukeln kann, aber nicht an die Seefaktanz — Deut haben wir auch schon zum erstenmal an Bord gegessen. Der Kapitän — Herrlich heißt er — kam auch in den Spielesalon. Es war sehr hübsch. Jim, der

mit mir in eine Klasse geht, hat sich natürlich gleich wieder übernommen und immer die doppelten Portionen gegessen. Ich batte sein, aber er hat nur geslacht. Und Eva meinte, vom vielen Essen würde man auch seefakt. — Zu sehen ist nicht viel, weil es stark neblt.

2. Juni, abends. — Nun sind wir längst auf der Nordsee. Unser Schiff fährt so still, so ruhig wie auf einem Teich. Zahllose Vögel, die sich im Nebel vertreten haben, fahren als „blinde Passagiere“ mit. Denn neblig ist es mächtig. Vorhin standen wir oben auf dem Brücke und konnten nicht einmal das Borddeich sehen! Ununterbrochen heult die Dampfsirene. Manchmal liegen wir vollkommen still. Ringsumher erklingen die dumpfen Signale. Sehen kann man gar nichts. Ich habe schon einmal gelesen, daß der Nebel der Schlummert



Urplötzlich tauchte ein Schiff im Nebel auf...

Freind des Seemanns ist. Heute kann ich das erst so recht verstehen. Einmal tauchte wie ein Geist ein anderes Schiff vor uns auf. Paulius war es herangekommen, und nun kreuzte es plötzlich unseren Kurs! Was war das für ein atemberaubender Augenblick! Aber der Kapitän ließ die Maschine mit aller Kraft rückwärts laufen, so kam es nicht zum Zusammenstoß. Noch oft kamen andere Schiffe ganz dicht an uns vorüber. Man sah sie nicht, man hörte nur ihre Sirene. Es ist, als führen wir durch Watte. Morgen mittag sollen wir im Kanal sein und die englische Küste sehen. Hoffentlich hat der Nebel bis dahin aufgehört! Nur bin ich müde, darum will ich für heute Schlaf machen.

### Allelei Kurzweil

#### Zahlenpiel.

Die Kinder sehen sich stramm in eine Reihe. Eines stellt den Lehrer dar. Der Lehrer berührt eines mit einem langen Stab und fragt z. B.:  $4 \times 6$  wieviel? Der Gefragte darf aber nicht antworten 24, sondern sagt  $3 \times 8$  oder zwei andere Zahlen, die miteinander vermehrt 24 machen. Wer falsch antwortet, bezahlt ein Pfand. Wer nicht zu antworten weiß, wird durch einen leichten Schlag mit dem Stab geweckt. Er kann sich aber aus der Klemme helfen, wenn er antwortet und fragt: „Herr Lehrer, wieviel?“ Kann dieser nicht antworten, wird er abgesetzt und an seine Stelle kommt, wer es zuerst weiß. Der Lehrer kann z. B. fragen: „ $8 \times 5$ “ und zur Antwort erhalten „ $4 \times 10$ , „ $4 \times 9$ “ Antwort: „ $6 \times 6$ .“ Er frage aber nicht über 100 hinaus.

#### Rübezahl (Ein Lauffspiel).

Den Berggeist Rübezahl kennt ihr Kinder gewiß alle, und daß sich auf das Zauberstäbchen beruft, das weiß ihr auch, nicht wahr? Nun, so wählt einen unter euch aus, der den mächtigen Berggeist vorstellen soll, und gebt ihm einen Stoß des Zauberstabes in die Hand. Nun entziehen alle aus der gefährlichen Nähe des Zauberers. Rübezahl jagt ihnen noch und wen er mit seinem Stab berührt, der muß stehenbleiben; er ist dann solange gebannt, bis ein anderer Mitspieler ihn angerüttelt hat. Ist er erlöst, so darf er wieder fortlaufen. Rübezahl hat unterwegs andere Opfer gebannt, die dann auch wieder erlöst werden müssen. Wer schon dreimal gebannt wurde, erhält Rübezahl's Zauberstab und Würde und hat nun die Aufgabe, sich möglichst bald einen Erzähmann zu schaffen.

#### Einen Strohalm aufzuheben.

„Du kannst einen Strohalm nicht aufheben!“ Mittelloses Achtzehndes deinerseits. „Tue, was ich dir sage, und ich werde recht behalten! — Stelle dich mit dem Rücken direkt an die Wand, ich lege unterdeinen den Strohalm direkt vor deine Füße. Nur verlasse, ohne die Knie zu beugen, den Strohalm aufzuheben — oder verlasse es lieber nicht, denn du wirst schwerlich das Gleichgewicht behalten.“

## Leuchtende Tiere

Lebende Laternen

Was man sich darunter vorstellen soll? Keineswegs Laternen, die zu gewissen Stunden lebendig werden und aus einer Straße in die andere wandern — so etwas gibt es ja nur in Märchen.

Von Tieren soll hier die Rede sein, die im Dunkeln leuchten! Nicht umsonst haben die Glühwürmchen ihren Namen. An ihrem Unterleib befinden sich einige Leuchtvorrichtungen, die willkürlich in Tätigkeit treten können. Nicht nur liegende, sondern auch schwingende Leuchtfächer entwirken dieses Wunder.

Wer hat nicht schon an warmen Sommerabenden die elegantmäßigen Erlebnisse beobachtet? Je weiter man nach Süden kommt, wo die Abende noch wärmer sind, desto wunderbarer ist der Anblick dieser leuchtenden Funken, die zahlt die warme Nachtluft durchschwirren. Aber auch die Eier und Larven dieser Tiere leuchten.

Unter den Schnellläufern Amerikas gibt es Arten, die im wahrsten Sinne des Wortes als „lebende Laternen“ hingestellt werden können. Mehrere Käfer von der Cucuj-Art in ein Glas gelegt, strahlen ein so helles Licht aus, daß man dabei lesen und schreiben kann.

Sehr zahlreich sind die leuchtenden Seeiere. Das sogenannte Meeresscheinlicht wird durch kleine Tiere herverbracht, deren Oberfläche, besonders bei bewegter See, einen leuchtenden Schimmer verbreitet. Es würde zu weit führen, wollte man die verschiedenen Gattungen und Arten aufzählen. Bei manchen Seeieren leuchtet die ganze Körperoberfläche, bei einigen nur einzelne Teile. Rätselhaft in den Tropen ist die Meerestadt von den zahlreichen „Glühwürmchen“ magisch beleuchtet.

Zu welchem Zweck diese Tiere mit Leuchtvorrichtungen ausgestattet sind, kann man aus einem Bilderbuch („Bilder aus dem Tierleben“) ersehen. Da steht unter anderm folgendes: „Alle Lebewesen streben zum Licht; die Zugvögel werden durch Leuchtfieber angezogen. Nachtschmetterlinge fangen man mit Laternen, und auch die Fliegen folgen dem Schimmer der Fackeln. Das wissen die Wegeleger der Tiefe. Sie suchen, mit einem oder mehreren Glühlämpchen bewaffnet, ihr Opfer auf, oder sie schlendern, mit den schönsten



Ein unheimlicher Meeresbewohner mit eigener „Lichtanlage“

Feuerpferdern behangen, ihres Weges, um die dadurch herangelockten Gaffer zu überfallen. Andere, denen das Laufen schwer fällt, wie den Seesternen, veranstalten eine Erleuchtung ihrer zahlreichen Arme und posten dann die von dem schönen Anblick ergreifenen, ahnungsfreien Zuschauer hinterher, um sie aufzufressen. Manche Arten, bei denen die Augen verklumpt sind, tragen an deren Stelle richtige Höhlspiegel, in denen Mitte eine Glühlampe sitzt, also eine formidabile Blendlaternen. Diese sonderbaren Leuchtwerke stehen mit den Nerven in Verbindung.“

Von untenen Haustieren kann man das Leuchten bei Hunden und Hunden wahrnehmen. Streicht man das Fell einer Katze im Dunkeln gegen den Strich, entstehen leuchtende Funken, im Pelzwerk, die auf Elektrizität zurückzuführen sind.



Ein magischer Schein strahlt von den leuchtenden Fischen aus...



Peters Reisebeginn.

# Das Frauenportfest in Minden

(Minden, 21. Juli. Eigener Bericht.) Zu einem eindrucksvollen Tag wurde das Treffen des am gestrigen Sonntag die Frauen und Männer des norddeutschen Kreises des Arbeiter-Turn- und Sportbundes nach Minden an der Weser zuammenkamen. Auch aus den Landesverbänden waren vertreten. Städte wie Berlin mit einem Sonderzug von 400 Teilnehmern an. Sie alle fanden sich zu einem Zusammenschluss zusammen. Minden stand daher vollkommen im Zeichen der Arbeiterbewegung.

Auf Wettkämpfen und im Schwimmbad wurden Wettkämpfe und Schauvorführungen abgehalten. Der heftige Wind war starker Beobachtung zu verhindern. Die erzielten Leistungen zeugten von der Bedeutung der Arbeiterportbewegung. Da mit dem Frauenport eine Reihe von weitverbreiteten Kreisen verbunden war, trug dieses Jahr die Waisenfürsorge bei. Zum großen Festtag waren vertreten: 1000 Sportlerinnen, 400 Turner, Sportler und Wallfahrer und dazu 3000 Spelleute und 62 Bläser. Mit 50 roten

Fahnen an der Spitze marschierte man durch alle Teile der Stadt, überall von Einheimischen und Fremden mit Anerkennung begrüßt. Nach dem Aufmarsch am Abend war der Feuerzündung ein bedeutendes Ereignis für die alte Wehrstadt. Nach Abbruch aller Wettkämpfe folgte in jedem Hause die größte Säuberung wie Vielesfeld, Bremen, Bremerhaven, Hannover, Elm, Aue bei der Vereinsmeisterschaft schritten die Delegierten der Vertreterinnen der kleinen, ländlichen Vereine. Daß viele von ihnen aus ersten Preisen erzielten, wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

In der Schlusssitzung sprach der General Jahn aus Minden. Er hob hervor, es sei mit der Turnermutter-Bewegung trotz der Not der Zeit vordringlich geblieben. Minden habe im Zeichen der roten Fahnen den Arbeiterport gewonnen. Die Verherrlichung habe dem Bürgerkum eingebümmert, daß auch die Arbeitersportbewegung sich nicht niedergingen lasse!

Nachs erfolgte die Verhaftung des angeklagten Vaters.

Ein Rembrandt für 400 000 Mark.  
Bei der Kunstaustellung Christie's in London erstand am Sonnabend ein Amerikaner das "Portrait eines Mannes" von Rembrandt aus der Scarsdale-Sammlung für einen Preis von 400 000 Mark. Ein Bildnis von Hobema wurde für 350 000 Mark ebenfalls nach Amerika verkauft.

Touristenangst in Tiefenbach.

Über ein schweres Touristenangst in den Böhmer Alpen berichtet: Vier Mitglieder der Section Chemnitz des Alpenvereins untermaßen der Chemnitzer Hütte aus einer Tour über die Silberhochalpe auf die Geige in den Böhmer Alpen und getrieben, als sie angefeuert über den Gletscher gingen, in ein furchtbare Gewitter mit schwerem Sturm. Als die vier Touristen nicht mehr in die Schutzhütte zurückkehrten, wie verprophetet hatten, machte sich eine Räuberexpedition auf die Suche nach den Vermissten. Sie fand drei der Touristen auf einem Seile hängend als Leichen auf. Die Leiche des vierten Bergungslüsters konnte bis zur Stunde noch nicht geborgen werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde die Gruppe von Nik getroffen.

Einbrecherbande in Tiefenbach.

Der am Donnerstag der letzten Woche verübte Einbruch in ein Konfektionsgeschäft in der Berliner Friedenstraße ist von der Berliner Kriminalpolizei bereits aufgelöst worden. Es wird gelungen, die Drohste zu ermitteln, in der die gestohlenen Waren weggeschafft worden sind. Später konnten auch die Diebe im Nordosten und Süden Berlins verhaftet werden. Es sind drei Arbeiter, die schon mehrere Einbrüche auf dem Kurfürstendamm haben. Die gefassten Siedlungen wurden in einer Wohnung und in einem Keller am Wedding gefasst.

Ewigung über die Schiffahrtsentzündigung.

Rudolf Ewiging in der deutsherrschenden amerikanischen Presse, über die Schiffahrtsentzündigung endgültig vollzogenen ist, wurden am Sonnabend die 75 Millionen Reichsmark-Entschädigung von der Reederei nach Deutschland überwiesen. In den kommenden Schiffskreuzfahrten rechnet man damit, am Dienstag über die wichtigsten Häfen zu fahren. Von der gesamten Summe erhält natürlich der Norddeutsche Lloyd 30 Mill. und die Hamburg-Amerikanische Reederei 15 Millionen Reichsmark.

Zwei Betrüger verhaftet.

Zwei internationale Gauner, die beiden Polen Abraham Schomoll und Rajak Sühmann, sind von der Polizei verhaftet worden. Der eine der beiden Schwimmer

Ein neuer Meister im Leichtgewicht.

Die Kreiszeitung. Neue Pläne um die Kreisstadt. Die seit Anfang Mai geführten Verhandlungen zwischen den zuständigen Behörden und dem beteiligten Kreisrat hinsichtlich des Kreisbauunternehmens sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Nach eingehender Überprüfung der verschiedenen Möglichkeiten haben sich die mit dieser Angelegenheit befassten Vertreter der drei beteiligten Kreise auf einen Konsortium geeinigt, der eine Kommission verleiht, welche schon aufgetretene Gedanken darstellt. Durch diese Konsolidation, die Kreisbau auf ihrer gesamten Strecke sicherstellt, der Bauauftrag ist wieder freigegeben, der Kreisbau auf dem Kreisgebiet der Kreisstadt übergeleitet, der örtliche Personenverkehr von der Güterbahn mitgeleitet werden. Dieser verleiht sich der neue Entwurf nicht der Möglichkeit einer späteren Umstellung auch auf den Durchgangspersonenverkehr, falls die Entwicklung sich in dieser Richtung bewegen sollte. Es wird Sache der beteiligten Kreisstädte sein, durch eine ehrliche Annahme dieses Vorhabens die anderen an einer günstigen Umstellung der Kreisbahn interessierten Stellen wie Reich, Staat und Provinz für das neue Projekt zu gewinnen.

Norden. Zwei Väter als Sittlichkeitsverbrecher verhaftet. Dem Gerichtsamt in Norden wurde ein Norder Einwohner wegen Sittlichkeitsverbrechen告げられ, begangen an seiner 14½-jährigen Pflegemutter. Während der Streitwelle die Tochter als Folge einer Trunkenheit als möglich hinstellte, bestand die Pflegemutter den Streitwider als Unrecht. Ein zweiter Fall, jahrelang bestreiten, gelangte durch ein anderes Mädchen zur Anzeige, welches ebenfalls kaum dem Kindesalter entwachsen ist. Auch in diesem

fallte in zerlumpter Kleidung als russischer Bläßling aufzutreten und zu verführen, einen angeblich leichten ihm noch verbliebenen Dienstboten billig an den Mann zu bringen. Der Zweite erschien dann im rechten Augenblick als eleganter Diamantenhändler, laufte den Reisefanten des Diamantenhändlers vor der Zahl weg und überließ ihnen dafür einige andere billigere, in Wirklichkeit ganz wertlose Steine. Auf die Weise sind zwei Amerikaner um 500 000 Mark, zwei Holländer um 150 000 Mark gehaftigt worden. Ein Geschäftsmann wurde für 350 000 Mark ebenfalls nach Amerika verhaftet.

Two Minuten unter Wasser . . .

Aus Berlin wird berichtet: 4 Uhr nachmittags. Weißbafengelände. Vor dem Verwaltungsbüro stehen einige Journalisten und Dampfmaschinenarbeiter und Barfüßer und Barfüßerinnen, zwei Arbeiter, die vor Jahren dem Circus eine Sensation gebracht haben. Todestag nennen sie sich. Vor der Kuppel des Circus wurde zur Manege ein Drahtseil gespannt, woran sie abspringend mit dem Faßbrett herunterstürzen. Die Sensation hat sich übertragen. Neues magische erfunden werden. Seit zwei Jahren ordnen sich hier verschiedene Versuche. Eine ähnliche läuft jetzt fort. Ein Wasserkasten. Ein kleiner Bambus ist aufgestellt. Durch einen Kanal wird die Tonne in die Höhe gehoben und in einen Wasserkasten befördert. So kann man sich hinsetzen und Lustträume, so daß das Wasser sofort bereitstehen. Zwei Minuten bleibt der Arzt unter Wasser. Donnerstag wollte er es im Hotelzimmer vorführen. Zwei Minuten blieb er aber nur im Wasser. Die Temperatur war zu fast. Bei warmem Wasser im Bassin soll das Experiment gelungen sein. Die Zirkus- und Varieté haben für diesen neuen Sensationsakt Interesse. Nur haben sie Angst, daß dabei doch einmal etwas passieren kann. Aus diesem Grunde muß der Wasserfach auch bei falscher Temperatur erst einmal glühen. Traurig sind die Augen des Arztes. Dann entzündet er sich, das Experiment nicht gelungen ist. Wieder eine Zeitpresse mehr ohne Brötchen.

Schiffahrt und Schiffbau.

Nordenhamer Fischkampf-Vorlese. Zum Markt geschrieben: "Von der Fischmeister Embd." Kapitän Westermann, von der Nordsee in Westerholt; "Abfahrt gestern: Heidebörde"; Kapitän Übermann nach der Nordsee; "König"; Kapitän Jacob nach der Nordsee; "Abfahrt heute: Norden"; Kapitän Strudmann, von Norden nach Island; "Dresden"; Kapitän Rohlf nach der Nordsee; "Nordenham"; Kapitän Winkel, von Nordenham nach der Nordsee; "Gustav Wolff Kühlung"; Kapitän Möller, von Nordenham nach Island.

Aus Hudebecks Illustrierter Zeitung:

Die Lehrerin hat Geburtstag und findet auf dem Käther einen von den Schülerinnen geschenkten Blumenstrauß. Sie ist höchstfreudig darüber und unterhält sich leutselig mit den Kindern.

"Run?" fragt sie schließlich, "wer kann mir sagen, wie viele Blumen auf dem Käther stehen?"

Schülerin ruft eine Stimme: "Kätherblüten."

Jadestädtische Parteiangelegenheiten.

Arbeiterwohlfahrt: Himmelreich. Am Dienstag abend 8.30 Uhr: Versammlung. Vortrag des Genossen Kramer über "Die Bekleidung der Arbeiter-Wohlfahrt". Sexualpolitische Arbeiterschule. Heute abend, 7.30 Uhr, übt die Mädchengruppe, 8 Uhr: Junitionstraining. - Dienstag, 7.30 Uhr, trifft sich die 2. Handballmannschaft auf dem Sportplatz; alle übrigen Licht- und Luftbad - Mittwoch, 7 Uhr, kommt der Kriegsschiff zusammen; 8 Uhr: Jungpioniere, Arbeiterschülerabend. - Donnerstag, 8 Uhr, Gruppe Ober: Ausprobieren über die Berufsausübung. - Bis Donnerstag muß das Antragsgeld für Oldenburg bezahlt werden (2 RM.). Dienstleute, die um 17 Uhr fahren, zahlen beim Gen. W. Weiß, die um 20 Uhr beim Gen. O. Reuter, die von Oldenburg auf Auto-Zugfahrt gehen, beim Gen. W. Reuter. Die Radfahrer beim Gen. W. Andreien. - Gruppe Baden, Donnerstag, Niederlanden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Schatz, Rüstringen. - Druck und Verlag: Paul Hug & Co. Rüstringen.

## Jadestädtische Umstöße.

Unfall in der Münsterstraße. Heute mittag passierte ein Unfall in der Münsterstraße, und zwar bei einer Reparatur am Gebäude der Wilhelmshavener Straße. Ein junger Arbeiter fuhr hier von einer Leiter und stieß sich Verletzungen zu. Er mußte fortgetragen werden.

Robenmessen vom Lustplatz. In der Zeit vom 11. bis zum 20. d. M. befürtherte die Lustvergnügensgesellschaft der Jadestädtischen nicht weniger als 200 Personen, und das trotz des schlechten Wetters. Es wurden dabei zwei dreiviertel Stunden Transporte besorgt. Damit ist die Zahl der Kundentransporte nunmehr der Transport von Menschen von den Inseln zum Festland oder umgekehrt auf sieben gestiegen. In dieser Weise kommt der Lustplatz einen bedeutenden Vorteil.

Morgens Ausflug an See. Das Freudenkonzert auf dem Waldburgplatz füllte morgens Dienstag aus. Dasal spielt das gesamte Kurtheater an 9 Uhr auf dem Waldburg Platz Rüstringen. Die Baderemontage veranstaltete eine billige Abdankung in See und rechnet mit kurzer Beteiligung besonders aus den Kreisen der neu eingetroffenen Feriengäste.

Von der Reichsmarine. Das Reichsflugzeug "Meteor" ist am 18. Juli abends in Travemünde auf dem Kiel-Witt abgeflogen. - Die Segelflug "Alu" ist am 20. Juli früh von Warnemünde nach Helsingborg in See gegangen. - Position für Linienflug "Hessen" ist bis zum 22. Juli vormittags Kiel-Witt, dann bis 24. Juli Travemünde, vom 25. bis 27. Juli Grönig (Holstein), vom 29. bis 31. Juli Travemünde und vom 1. August ab bis auf weiteres Kiel-Witt; für das Linienflug "Hannover" ist zum 22. Juli früh Kiel-Witt, am 23. und 24. Juli Travemünde, vom 25. und vom 3. August ab bis auf weiteres wieder Travemünde.

Börte in "Bremersheim". Der Eigentüm-Bund Niederjachsen hat am 12. Juli in seiner 12. Versammlung weitere 224 Ansätze Darlehen zugestellt und damit eine Gesamtzuwendung von 1220 Darlehen erreicht. Wie verweisen auf den angekündigten Vortrag im "Bremersheim".

Es war es nicht, Herr Wilhelm Brand, wohnhaft hierbei in der Kaiserstraße, bittet uns um Veröffentlichung der Mitteilung, daß er mit dem in einem Bericht am Sonnabend genannten Guttempler-Referenten gleichen Namens nichts identisch ist.

Wetternotizen aus See. Außenjahr: Wetter am 8. bewölkt; See 1. Temperatur 17 Grad; Winde 3. Wind SSW 3, wolkig. See ruhig. Temperatur 17 Grad; Wangerode: Wind S. 3. See 1. Temperatur 17 Grad; Borsig: Wind S. 3 bewölkt. Hochwasser gezwungen. Temperatur 17 Grad; Ansgat: Wind S. 3, bewölkt, diech. Hochwasser 12.2 Meter, Temperatur 17 Grad.

Bom. Salen. Der amerikanische Tankdampfer "Hilman" ist heute vormittag leer nach Amerika ausgelaufen. Eingeschlafen ist heute vormittag der dänische Dampfer "Christians Borg", 8000 Tonnen groß, der mit einer Ladung Holz nach England bestimmt, zur Übernahme von Baumaterial vor der Rütte.

Handball des Reichsbanners gegen die Handballjugend. Vor einer zahlreichen Mann-

schaf auf dem B.W.-Platz gegenüber. Die Reichsbanner-Mannschaft enttäuschte man durch ihr leidiges Spiel gegen die Metallarbeiter-Jugend, ein bedeutend besseres Zusammenspiel gezeigt. Die Läuferreiche verlor vollständig. Die SGV dagegen konnte im großen und ganzen gefallen, doch müssen auch hier einige Umstände vorausgenommen werden, um ein noch besseres Zusammenspiel zu erzielen. Schon in den ersten Minuten konnte die SGV mit 1:0 in Führung gehen. In der zweiten Hälfte konnte diese Mannschaft noch zwei Tore einführen. Der Schiedsrichter wurde beiden Teilen gerecht. Es ist unbedingt erforderlich, daß die Mannschaften ein hartes Training durchzumachen, um auch auswärts Gegner zeigen zu können, das ja wiederum einen guten Handball zu spielen vermögen.

## Nordwestdeutsche Rundschau.

Gloster. In der Weise ertrunken. Ein bei dem Landwirt Gledbra, Gloster-Sande bedientes junges Mädchen fand durch Ertrinken den Tod. Beim Bestreiten des zum Liegeplatz bestimmten Bootes stürzte es in die Weite. Die Leiche, die nichts noch gefunden wurde, wurde im ersten Sprinzenhaus aufgebahrt, um nach Oldenburg überführt zu werden.

Sp. Kiel. Neuer Plan um die Kreisstadt. Die seit Anfang Mai geführten Verhandlungen zwischen den zuständigen Behörden und dem beteiligten Kreisrat hinsichtlich des Kreisbauunternehmens sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Nach eingehender Überprüfung der verschiedenen Möglichkeiten haben sich die mit dieser Angelegenheit befassten Vertreter der drei beteiligten Kreise auf einen Konsortium geeinigt, der eine Kommission verleiht, welche schon aufgetretene Gedanken darstellt. Durch diese Konsolidation, die Kreisbau auf ihrer gesamten Strecke sicherstellt, der Bauauftrag ist wieder freigegeben, der Kreisbau auf dem Kreisgebiet der Kreisstadt übergeleitet, der örtliche Personenverkehr von der Güterbahn mitgeleitet werden. Dieser verleiht sich der neue Entwurf nicht der Möglichkeit einer späteren Umstellung auch auf den Durchgangspersonenverkehr, falls die Entwicklung sich in dieser Richtung bewegen sollte. Es wird Sache der beteiligten Kreisstädte sein, durch eine ehrliche Annahme dieses Vorhabens die anderen an einer günstigen Umstellung der Kreisbahn interessierten Stellen wie Reich, Staat und Provinz für das neue Projekt zu gewinnen.

Norden. Zwei Väter als Sittlichkeitsverbrecher verhaftet. Dem Gerichtsamt in Norden wurde ein Norder Einwohner wegen Sittlichkeitsverbrechen告げられ, begangen an seiner 14½-jährigen Pflegemutter. Während der Streitwelle die Tochter als möglich hinstellte, bestand die Pflegemutter den Streitwider als Unrecht. Ein zweiter Fall, jahrelang bestreiten, gelangte durch ein anderes Mädchen zur Anzeige, welches ebenfalls kaum dem Kindesalter entwachsen ist. Auch in diesem

## Zwangsvorsteigerung!

Am Dienstag, dem 22. Juli 1920, nachdem 4 Uhr, ließen in dem Raum, dem Aufzugsraum des Rathauses Rüstringen folgende Gegenstände öffentlich meistbietet gegen Abzahlung verkaufen:

1 Stück Kessellöffner, 1 Paar Sägen, 1 Vorlese-Pfeife, 45 Schuhsohlen, 1 Gläserkasten, 2 Grammophone mit Platten, 1 Wulstfass, oben 3 Solos, 2 Bottles, 3 Schreibfeder, 2 Teppiche, 1 Kluse, 1 Schreibtisch, 2 Schreibstühle, 3 Stoffe, 2 Wadenbekleidungen, 1 Spindelbüchse, 1 neue blaue Anzug, 1 neue Sommeranzug, 1 weißer Sommeranzug, 1 weiße Jacke, 2 Tücher mit Glasfalten, 1 Porzellanart, 1 Nähstück, 2 Blaupläne, 1 Schreibzeug, 1 Standuhr, 1 Randstift mit Metallplatte, 1 roter Tisch, 2 Stühle, 2 Brüder, 1 roter Tisch, 1 Buch, 1 Büchsenkram mit 100 verschließen Büchern, 1 Schreibzeug, 1 Kasten, 1 Schreibzeug, 1 Sammlung ostfriesischer Spuren und Jagdgemeinden (227 Teile).

Stadt, Obergerichtsvollzieher.

## Rabatt

**10%**

Rabatt

Gebr. Fränkel  
Marktstraße  
Gökerstraße

## AUGUST BEBEL

Aus meinem Leben

Leben

erscheint demnächst

Alle drei Teile in einem Band von rund 1000 Seiten.

Hervorragend ausgestattet. Preis 8,50 Mark. Vorzugspreis für Parteimitglieder 6,75 Mark. Einzeichnungen liegen aus.

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven, Marktstraße 46. Fernsprecher Nr. 2158



## Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven, Marktstraße 46. Fernsprecher Nr. 2158



Landesbibliothek Oldenburg

**F. Högemann**

Sein Ziel heißt: Räumen um jeden Preis!  
Deshalb sind auch die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.  
**Riesige Mengen regulärer Herrenkleidung**

gelangen in diesen groß vorbereiteten Verkauf. Meine gewaltige und führende Auswahl bietet für jede Figur, jeden Geschmack und jeden Geldbeutel das Richtige.

Wozu noch viel Worte. Tatsache ist, daß meine Leistungsfähigkeit unübertroffen und die gebotenen Vorteile stets ungahrt gross sind, wie sie solche nur ein modernes Spezialgeschäft bieten kann. Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

**F. Högemann**  
Gökerstraße, Ecke Bismarckstraße

Das größte Spezialgeschäft für gute Herrenkleidung

**Schaden hin Schaden her.**

immer fort mit der Ware und wäre sie noch so gut, noch so schön. Es ist ja Saison-Ausverkauf und da kommt es uns nicht darauf an.

**Fr. Steinkopf**  
Gökerstraße 54

**Deutscher Holzarbeiter-Verband**  
Verwaltungssitz: Wilhelmshaven-Rüstringen  
Am Mittwoch, dem 22. Juli, abends 8 Uhr findet im Klubzimmer des Gewerkschaftshauses unserer Mitgliederversammlung statt. Wegen wichtiger Tagessitzung ist es Pflicht eines jeden Kollegen in dieser Versammlung zu erscheinen. Die Kreisverwaltung.

**Mitgliederversammlung**  
statt. Wegen wichtiger Tagessitzung ist es Pflicht eines jeden Kollegen in dieser Versammlung zu erscheinen. Die Kreisverwaltung.

**Jade-Seebahndienst A.G.**  
Wilhelmshaven, Bahnhofplatz, Fernfahrt

Von der Reise zurück!  
Dentist Berner

Zuden von Autos und Robin-Batterien sowie Reparaturen kleinsteins und billig.  
Auto-Welt 1400  
Steiner Straße 26,  
Gede Mittelrichterlohe.

**Dienstag, den 22. Juli,**  
abends 9.15 Uhr:  
**Sonderfahrt in See**  
mit dem Däderdampfer "Stadt Rüstringen", ab 1. Hafeneinfahrt.  
Das **Kurochester** in voller Besetzung fährt mit  
**An Bord Ganzgelegenheit.**  
Fahrpreis 1.— RM.  
Bade-Verwaltung Wilhelmshaven.

**Warum zahlen Sie Miete**  
wenn Sie für den gleichen Betrag ein Eigenheim erwerben können?  
über den Weg zum zinsfrei finanzierten  
**Eigenheim**  
findet am Dienstag, dem 22. Juli, um 20 Uhr, im Eigenheim, Hindenburgstraße 21, statt.  
**Eigenheimbund Niedersachsen e.V.**  
Hannover, Prinzenstraße 6 — Erfolg zweijähriger Tätigkeit: 1226 zinsfreie Darlehen, Wert fast 15 Mill. RM.

**Licht-Luft-Bad**  
Sieboldsburger Straße.  
Geschäft geöffnet für jedermann.

Danzfahrung, für die vielen Beweise berührlicher Teilnahme beim Kindesbetreuung, unter jenes kleinen Kindes betreuen wir allen verpflichtet.  
**Ernst Dornbusch**  
Schallstraße 18.

**Zu verkaufen**  
Gebr. Süde, Schmied, Kommode, Bettens, und ein Handwagen Bill, zu neu, von 8 bis 11 Uhr, Wilhelmstraße 27, part.

**Gierner Kochfeuer**  
für 5.— Mit. Küchen-Idiot, Wett-Ribb, Erich-Dornbusch, Schallstraße 18.

**Gas-**

u. Kohlenherde, Feuer-

und Kugelfeuer, nur

billig zu verkaufen.

Zehnhaus Radolf.

**Zumiet.gesucht**  
Zwei Woh., m. fl. Sind  
in Höhe 2 leere Zimmer  
zu mieten, mit Preis u. Z.  
124 a. d. Gg. d. Z.

**Zu vermieten**  
Zrd. möb. Zimmer  
zu vermieten, Siebolds-  
straße 23, 1. Gg. 1.

**Perloren**

Gold, Silberarmband

u. Rühr, Rathaus d.

Schau verloren, Eg.

Brunn, Schertheile.

**Unser Saison-Ausverkauf mit 20% Rabatt**

beginnt heute! Nur erstklassige moderne Schuhwaren, für deren Güte und Haltbarkeit wir unbedingt garantieren.  
**Trost & Wehlau**, Wilhelmshavener Straße 70

**Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgegend.**

**Oldenburg**

Nach den Wohnungsneubauten der Stadtverwaltung von Oldenburg ist die Größe der Siedlungsbauten von Oldenburg sehr groß. Die Gebäudeentwürfe werden deshalb dringend benötigt zur Vermehrung von Wohnhäusern ohne überländische Bauaufsicht zu beschaffen. Bei Wohnungsneubauten kann jeder der Gemeindebüro oder am Gemeindeamt eine Anfrage über die erforderlichen technischen Vorschriften, die jedoch der Bau eingelagert verpflichtet ist, zur Prüfung des Hauses auf den Graben der Erhaltung einer geeigneten Eisenfassade von mindestens 3 m Höhe vorbereitet zu halten.

Oldenburg, den 10. Juli 1930.

**Oldenburgische Landesbrandstelle.**  
3. B. Haufe.

Mädchen angekommen!  
Agnes und Emil Hapke  
zst. Oldenburg, Kanalstr., 18. Juli 1930.  
Gleiwitz, Molkestr. 10.

Heute beginnt mein erster

**Saison - Ausverkauf!**

Restlose Räumung meines grossen

**Schuhlagers**

zu staunend niedrigen Preisen

**10% auf sämtliche Waren.**

Teilweise bis 30% Ermäßigung.

**ALEX BROKOP**  
Oldenburg.

Erfinder - Vorwärtsstrebe

**5000 Mark Belohnung**

Näheres kostenlos durch

F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

**Zu verkaufen**

Stellenangebot  
Herrn. prof. Beamer  
i. S. Süde, sein. ausdr.  
und zur Gelehr. poss.  
Werken. Wohl. ausführ.  
lich. Off. u. R. 10.12.  
an die Gg. d. El. erh.

**Zu verkaufen**

Blasfests für Schmidle.  
neu. u. Goldherd.  
Für Sitz. u. Stahlbet.  
und. u. Rohrwel. Bill.  
zu ver. **Emil Möller**  
Rüste. Woh. Woh. Et. 80.

**Zu verkaufen** Abend  
mit elektrischer Lampe  
zu verkaufen.

**Zu verkaufen** Kinderwagen  
zu verkaufen. Ullmen-  
straße 36, 2. Gg. Unte.

**Zu verkaufen** Kinderwagen  
billig zu verkaufen.  
Reeder. Wohlfeste. 2.

**Achtung!** Bei dem zweiten Konzert des

**Berliner Erk-Jugendchors**

wirkt das Konzertensemble mit und findet anschließend Begrüßung der eingetroffenen sächsischen Reisegesellschaft statt.

**Nachher Kurball.**

Eintritt: 0.80 RM, für Inhaber von  
Ausweiskarte 0.50 RM, Schüler 0.40 RM.

Das Konzert findet im "Wilhelmshavener  
Gesellschaftshaus" Montag, den 21. Juli,  
abends 8.30 Uhr statt.

Heute morgen verschob plötzlich nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere innigste geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester und Tante

**Frau Martha Scharf**

geb. Denkena

im Alter von 66 Jahren.

Dies bringt sielebtrübt zur Anzeige

**Max Scharf**

Familie Pflug, Else, geb. Scharf, Detroit

Familie Dreißler, Marie, geb. Scharf, Düsseldorf

Familie Brenker, Johanna, geb. Scharf, Düsseldorf

Familie Mauerhoff, Emma, geb. Scharf, Neuyork

Familie Zehn, Martha, Wanda, geb. Scharf, Bernburg

Familie Wentland, Wanda, geb. Scharf, Chicago

Familie Püschel, Ida, geb. Scharf, Chicago

Anna Scharf, Chicago

Richard Scharf, Rüstringen

Walter Scharf, Chicago

W. W. Denkena

Johann Denkena

und Angehörige.

Rüstringen, den 19. Juli 1930.

Die Feier zur Einäscherung findet am Dienstag,

nachmittags 3 Uhr, in der Kapelle Friedenstr. statt.

